

Ausgabe 08 | 25. September 2026
Amtliche Mitteilung der Stadt Villach | villach.at

villach

:stadtzeitung

500 zusätzliche Bäume.
Mit Kindern und Pädagog:innen
werden Orte für die Bäume gesucht

Faktencheck
Deshalb ist der Bau geförderter
Mietwohnungen so wichtig

Student:innen ziehen in die
Innenstadt. In der Gerbergasse
entsteht ein erstes Projekt für
studentisches Wohnen.

Junges Leben

**EXTRA-
BEILAGE:**
Broschüre
»Vereinssport
für Kinder«

villach.at/sport



Kärntner Linien
Wir verbinden.

Verbindungs-
suche, Echtzeitinfos
& digitales Ticketing:

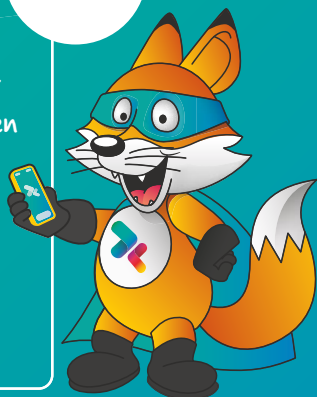
**Hol' dir die neue
Kärntner Linien
App!**



Mein Kärnten Ticket

NEU

Jetzt die
neue App der
Kärntner Linien
downloaden!



**Alle Öffis* in Kärnten mit
nur einer Karte genießen.**

- Alle Regionalbuslinien in ganz Kärnten
- Alle Stadtbuslinien in Klagenfurt und Villach
- Alle ÖBB-Linien in Kärnten bis Lienz

: INHALT

Sozialer Wohnbau 6

Die Stadt kooperiert mit gemeinnützigen Bauträger:innen und schafft Wohnungen mit Mieten deutlich unter jenen privater Anbieter:innen.

Kanaltalersiedlung 8

In der Kanaltalersiedlung steht das nächste Großprojekt an. Schon jetzt ist klar, ein Großteil der betreffenden Anlage bleibt bestehen.

Frischer Wind 10

In der Innenstadt entsteht ein Haus für studentisches Wohnen in der Gerbergasse. Damit ziehen junge Menschen direkt in die Stadt.

Sportlich Müllsammeln 13

Die größte gemeinsame Müllsammelaktion Österreichs geht von 1. bis 8. Oktober in Villach über die Bühne. Alle können mitmachen und mitsammeln.

Stadtteilsparziergänge 15

„Mitgehen und Mitgestalten“ kann man bei den Stadtteilsparziergängen. Mehrere Wünsche der Bürger:innen wurden schon umgesetzt.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber: Stadt Villach, Öffentlichkeitsarbeit, 9500 Villach, Rathaus, T: 04242 / 205-1700. Abteilungsleitung: Doris Kern DW 1710. Redaktion: Wolfgang Kofler [wk] DW 1711, Thomas Klose [tk] DW 1716, Thomas Küster [tk] DW 1717, Danja Santner [ds] DW 1721. Veranstaltungsservice: Astrid Kompan DW 1712. Sekretariat: Johannes Krobath DW 1700, Fax-DW 1799, E: öffentlichkeitsarbeit@villach.at. Verlags- und Herstellungs-ort: Villach/Marbach an der Donau. Hersteller: Layout & Satz: Stadt Villach, Öffentlichkeitsarbeit, Sieghard Steurer DW 1720. Druck: SANDLER Gesellschaft m.b.H. & Co. KG, Druckereiweg 1, 3671 Marbach/Donau. Auflage: 34.000 Stück.

ANZEIGEN: Sarah Oschounig, T: 0 676/ 843 153 700, E: sarah.oschounig@villach.at

Instand bei Drucklegung am 16. September 2026.

Zugestellt durch: >redmail™ Logistik & Zustellservice GmbH Industrieparkstraße 6, 9300 St. Veit/Glan, T: 05 1795 DW 1106 Probleme bei der Zeitungszustellung? Service-Hotline: 05 / 1795-500

Nächster Erscheinungstermin: 29./30. Oktober 2026
Anzeigenschluss: 7. Oktober 2026



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens
SANDLER Gesellschaft m.b.H. & Co. KG, UW-Nr. 750



WILLKOMMEN. Im September starteten die Lehrlinge der Stadt Villach ihre Ausbildung. Sie absolvieren ganz unterschiedliche Lehrberufe – von der Verwaltungsassistentin über KFZ- und Metallbautechnik bis hin zu Garten- und Grünflächengestaltung sowie Applikationsentwicklung. Die Stadt bildet bereits seit 2003 Lehrlinge aus. Bis dato haben 66 junge Menschen ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen. Begleitet werden die jungen Menschen von „Buddys“, das sind Personen, die selbst eine Lehre bei der Stadt absolvierten.

: VORWORT

Liebe Villacherinnen und Villacher!

Ihre Anliegen werden umgesetzt! Einer von vielen Beteiligungsprozessen sind die Stadtteilsparziergänge. Zusammen mit Ihnen gehen wir durch Villach und schauen uns Problemstellen an. Eines Ihrer wichtigsten Anliegen waren zu dunkle Wege. Was ist seit den Stadtteilsparziergängen in der Innenstadt und im Stadtteil Peral passiert?

- Im Park des Parkhotels wurden mehrere Lichtmasten errichtet, die den Gehweg nun ausleuchten.
- Entlang der westlichen Draulände wurde die Lichtverteilung optimiert. Der Fußgänger:innenbereich wird jetzt besser ausgeleuchtet. Zudem werden hier derzeit noch zusätzliche Lichtmasten errichtet.
- Beim Spaziergang im Stadtteil Peral haben wir gesehen, dass der Weg ab

dem ehemaligen Rüsthaus in Richtung AMS und weiter viel zu dunkel ist. Die ersten Lichtmasten wurden errichtet, weitere sind beauftragt.

- Auch das Kreuzgewölbe war zu dunkel. Eine Deckenleuchte wurde angebracht und das Gewölbe hell gestrichen.
- Zudem wurden in der Innenstadt fünf Kameras installiert, welche künftig die Arbeit der Polizei in der Innenstadt unterstützen.

Ich freue mich auf Sie beim nächsten Spaziergang in St. Martin am 30. September, 18 Uhr. Näheres auf Seite 15.

Günther Albel

Bürgermeister der Stadt Villach

villach
:abfallwirtschaft



powered by
Club MISTstück

WEIL ES
**UNSER
ALLER
MÜLL IST.**

Die größte gemeinsame **Müllsammelaktion** Österreichs

Joggen. Müllsammeln.
Gemeinsam Verantwortung übernehmen.

#grenzenlosvillach #grenzenloslebenwert

1. – 8. Oktober 2026

Müllsammelwoche in ganz Villach
Abschlusspräsentation am Rathausplatz
am **9. Oktober, um 10 Uhr**

Alle Infos zur Plogging
Müllsammelaktion
in Villach finden Sie hier:
villach.at/plogging



Stadt Villach - Abfallwirtschaft
Drauwinkelstraße 2, 9500 Villach
E abfallwirtschaft@villach.at
W villach.at/abfallwirtschaft



VILLACHER
Saubermacher





© KABEG

: INTERVIEW

„Erwachsene brauchen sieben Stunden Schlaf“

Die Villacher Oberärztin Angelika Kugi steht der Schlafgesellschaft als erste Frau vor.

Frau Kugi, Sie sind stellvertretende Leiterin des Schlaflabors am Klinikum Villach und neue Präsidentin der Österreichischen Schlafgesellschaft. Ihre Ziele in dieser Funktion?

Angelika Kugi: Gemeinsam mit meinen Kolleg:innen will ich Forschung, Fortbildung und Prävention stärken.

Wie viele Stunden Schlaf benötigt eigentlich ein Erwachsener pro Nacht?

Kugi: Rund sieben Stunden. Liegt man darunter, erhöht sich etwa das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Wann spricht man von Schlafmangel?

Kugi: Wenn der Schlaf nicht erholsam ist und Alltägliches schwerfällt.

Was kann man dagegen tun?

Kugi: Das kommt natürlich auf die Ursachen an. Oft sind es recht banale Dinge, wie zu viel Handyzeit vor dem Schlafen. Das ist nicht förderlich.

Vielen ist „Schlafapnoe“ ein Begriff...

Kugi: Die Schlafapnoe – also lautes, unregelmäßiges Schnarchen mit Atemaussetzern – ist die häufigste Schlafkrankheit. Wenn man glaubt davon betroffen zu sein, sind Hausärzt:innen die richtige Anlaufstelle. Ist der Verdacht begründet, erfolgt eine Zuweisung zu Fachärzt:innen. [kt]



© AUGSTEIN

Villach Stadtzeitung 5

Stadtwappen zum 30-jährigen Jubiläum

Die Tagesstätte „Die vier Jahreszeiten“ kümmert sich um beeinträchtigte Personen. Vor 30 Jahren wurde in Villach eine erste Tagesstätte für sechs Personen eröffnet. Die Nachfrage stieg rasch und damit auch das Angebot. Mittlerweile betreut das Team um Obmann Walter Lang Menschen mit Unterstützungsbedarf an fünf Standorten in ganz Kärnten. Für das große Engagement und die Treue zum Standort Villach – die aktuelle Tagesstätte befindet sich in Landskron – wurde der gemeinnützigen GmbH kürzlich das Stadtwappen verliehen.



© STADT VILLACH

Neue Direktorin für das CHS

Doris Gälle ist die neue Direktorin des Centrums für Humanberufliche Schulen (CHS). Nach dem Informatikstudium führte sie ihr Weg zunächst in Richtung Softwareentwicklung. „Relativ schnell zeigte sich jedoch, dass mir das Unterrichten besonders liegt“, sagt Gälle. Seit 2012 unterrichtet sie am CHS Geografie und Informatik. Auch als Direktorin wird man sie regelmäßig in den Klassenzimmern antreffen.



© HÄRB-WINDING

Internistin eröffnet eine Praxis in der Innenstadt

Nach vielen Jahren in Faak eröffnet Medizinerin Christina Härb-Winding Anfang Oktober eine internistische Wahlarztordination in der Leinlingengasse. Die Ordination bietet das gesamte Spektrum der Herz-Kreislauf-Diagnostik wie Ultraschall, Ergometrie und EKG. Ein zentrales Anliegen ist die Prävention. „Die Vorsorgeuntersuchung wird als kostenfreie Kassenleistung für alle Kassen angeboten“, sagt Härb-Winding.

Warum ist sozialer Wohnbau so wichtig?

Antworten auf häufig gestellte Fragen zu städtischen und gemeinnützigen Mietwohnungen.

Rückblick ins Jahr 2023: Die Inflation erreichte den höchsten Wert seit den 1950er Jahren. Besonders betroffen von den steigenden Preisen waren die Mieten. Die Stadt handelte rasch und führte für städtische Wohnungen eine Mietpreislöscher ein. „Trotz der Teuerung achtet die Stadt darauf Mieten anzubieten, die deutlich unter jenen von privaten Wohnbau-träger:innen liegen“, sagt Bürgermeister Günther Albel. „Damit leistet die Stadt einen wichtigen Beitrag zu mehr Wohnsicherheit“, sagt Wohnungsreferent Stadtrat Erwin Baumann. Im Vergleich sind die städtischen Wohnungen klar am günstigsten, weil die Errichtungskosten ausfinanziert sind. Das zweite zentrale Standbein des sozialen Wohnbaus sind geförderte Wohnungen gemeinnütziger Bau-träger. Hier gibt es in Villach derzeit eine beispiellose Wohnbauoffensive mit über 300 geförderten Miet-Wohnungen. Hier wie da gibt es ein Ziel: Miet-Wohnungen zur Verfügung zu stellen, die deutlich unter den herkömmlichen Marktpreisen liegen. [kt]



In ganz Villach entstehen geförderte Mietwohnungen, wie hier in St. Martin.

Welche Wohnungen gibt es im sozialen Wohnbau?

Es gibt städtische Wohnungen (1343) und geförderte Wohnungen von gemeinnützigen Bau-träger:innen (rund 9800). Derzeit entstehen 300 zusätzliche geförderte Mietwohnungen in Villach.

Welche Vorteile hat der soziale Wohnbau?

Günstigere Mieten. Gerade in Zeiten der extremen Inflation half bei städtischen Wohnungen die Mietpreislöscher. Wohnungen von gemeinnützigen Bau-träger:innen unterliegen dem Kostendeckungsprinzip und sind ebenso günstig.

Wie kooperiert die Stadt mit gemeinnützigen Bau-trägern?

Die Stadt sichert sich durch geschicktes Verhandeln große geförderte Wohnbaukontingente vom Land und kauft Grundstücke an. Gemeinnützige Bau-träger:innen übernehmen den Bau. Für rund 4600 dieser Wohnungen hat die Stadt ein Einweisungsrecht.

Wie sehen die Nettomieten im Vergleich aus?

Ein Rechenbeispiel für eine 70 m² Wohnung in der Stadt Villach.



Stadtwohnungen



Genossenschaften*



Private Wohnungen*

3,8 € pro m ²	6,4 € pro m ²	10,2 € pro m ²
266 € pro Monat (70 m ²)	448 € pro Monat (70 m ²)	714 € pro Monat (70 m ²)

Zahlen Stand 2025, Medianwerte | * Quelle: AK-Kärnten-Wohnkostenstudie 2025

Wurde die Vergabe von städtischen Wohnungen verschärft?

Ja. Asylberechtigte und Drittstaatenangehörige müssen deutlich bessere Deutschkenntnisse vorweisen. Es gelten zudem strengere Vorgaben für Hauptwohnsitz und Beschäftigungsdauer. Bonuspunkte gibt es für ehrenamtliche Tätigkeit bei Blaulichtorganisationen.

Dieses Wohnprojekt von „meine Heimat“ wird in Landskron umgesetzt.

Welche Verdienstgrenzen gelten für gefördertes Wohnen?

Sowohl für städtische als auch genossenschaftliche Wohnungen: Eine Person 53.000 Netto Jahreseinkommen, zwei Personen: 82.000 Euro. Für jede weitere Person jeweils 8.000 Euro zusätzlich.

Wie funktioniert die Einweisung zu den Wohnungen?

Die Stadt vergibt ihre Wohnungen (städtische Wohnungen + Wohnungen mit Einweisungsrecht) nach fixen Kriterien, die sozial sehr treffsicher sind.

Kann die Stadt Mieten, Betriebs- und Heizkosten beeinflussen?

Der Mietzins ist gesetzlich geregelt und grundsätzlich niederschwellig angesetzt. Betriebskosten können zwar so nieder wie möglich gehalten werden, unterliegen jedoch gleich wie die Heizkosten den Marktbedingungen bzw. dem tatsächlichen Verbrauch.

Wie sehen die Gesamtkosten im Vergleich aus?

Ein Rechenbeispiel für eine 70 m² Wohnung in der Stadt Villach.



Stadtwohnungen



Genossenschaften*



Private Wohnungen*

7,66 € pro m ²	10,50 € pro m ²	14 € pro m ²
536 € pro Monat (70 m ²)	735 € pro Monat (70 m ²)	980 € pro Monat (70 m ²)

Zahlen Stand 2025, Medianwerte | *Quelle: AK-Kärnten-Wohnkostenstudie 2025
Gesamtkosten: Miete + durchschnittliche Betriebs- und Heizkosten

: KONTAKT

Weitere Fragen und Antworten zum Wohnungsangebot der Stadt gibt es unter villach.at/wohnen





Blick auf bereits fertig gestellte Wohneinheiten in der Neuen Heimat. Nun wurde klargestellt: Bei den neuen Wohnprojekten (Treffner Straße, Raibler Straße und Markus-Pernhart-Straße) bleibt ein großer Teil der alten Anlage bestehen.

Ein Teil der Siedlung im Stadtteil Neue Heimat ist bereits modernisiert, bei Info-Veranstaltung erfuhren Mieter:innen: Großteil der Anlage bleibt erhalten.

Kanaltalersiedlung: Altbestand bleibt erhalten

Im Rahmen einer Info-Veranstaltung im September wurden die Mieter:innen der Kanaltalersiedlung im Stadtteil Neue Heimat über die nächsten Sanierungsschritte aufgeklärt. Anwesend waren Landeshauptmann-Stellvertreterin Gaby Schaunig, Bürgermeister Günther Albel sowie die LWBK-Geschäftsführer Harald Repar und Wolfgang Ruschitzka. Wichtigste Botschaft: Der Großteil der Anlage kann erhalten bleiben. Einen vollständigen Abriss der Siedlung, wie von manchen befürchtet, wird es nicht geben. Dafür gibt es zwei Gründe: Erstens schaffen die 165 geförderten Mietwohnungen in den sechs bereits fertig-

gestellten Neubauten Spielraum für die nächsten Maßnahmen. „Sie geben uns etwas Luft“, sagt LWBK-Geschäftsführer Harald Repar. Denn verbindliches Ziel sei natürlich nicht nur, die Nachkriegswohnungen zu modernisieren, sondern gleichzeitig auch die Zahl der Mietwohnungen zu erhöhen. Der wachsende Standort Villach erfordere dies. Zweitens sei die Bausubstanz der verbliebenen Häuser besser als jene der bereits vor Jahren entfernten Gebäude. Deshalb könne mit Leichtbau-Aufstockungen und Anbauten gearbeitet werden. Baubeginn soll 2028 sein. LHStv.in Gaby Schaunig: „Ich freue mich sehr, dass eine Lösung gefunden

werden konnte, die dem wichtigsten Anliegen der Bewohner:innen Rechnung trägt: dem Erhalt der ursprünglichen Siedlungsstruktur mit den innen liegenden Grünflächen.“

Bürgermeister als Vermittler

Die Modernisierung der Kanaltalersiedlung sorgt seit Jahren für teils heftige Diskussionen. „Auch wenn die Stadt Villach hier nicht unmittelbar zuständig ist, war es mir ein echtes Anliegen, gemeinsam mit LHStv.in Schaunig zu vermitteln“, sagt Bürgermeister Albel. Mit Erfolg, das Gesprächsklima habe sich seither deutlich verbessert.

: ÜBERBLICK

300 geförderte Wohnungen für Villach

VASSACH. In Vassach hat das Kärntner Siedlungswerk (KSW) zuletzt 48 geförderte Mietwohnungen errichtet. Bezugsfertig ab Oktober.

ST. MARTIN. In der Schlossgasse baut „meine Heimat“ 12 neue geförderte Mietwohnungen. Dafür wurde ein bau-fälliges Haus abgerissen.

VÖLKENDORF. 24 Wohnungen werden auf dem Bestandsgebäude in der Millesistraße aufgestockt. Die Hälfte wurde von Mieter:innen bereits bezogen.

INNENSTADT. Der erste Schritt im neuen Stadtviertel „NikolaiQuartier“ ist das „Haus im Leben“. Es umfasst 59 geförderte Wohnungen, ein Jugendzentrum und Caritas-Einrichtungen.

LANDSKRON. Beim Walter-Dick-Park entstehen durch die „meine Heimat“ 28 geförderte Wohnungen.

ST. MAGDALEN. 35 Mietwohnungen entstehen durch die Landeswohnbau Kärnten.

MARIA GAIL. 24 geförderte Mietwohnungen werden von „meine Heimat“ gebaut. Im kommenden Jahr können sie bezogen werden.

NEUE HEIMAT. In der „Kanalaltersiedlung“ wurden bzw. werden im Bereich Markus-Pernhart-Straße, Mangertweg Gebäude substanztbedingt abgerissen, andere aufgestockt. Insgesamt entstehen 235 Wohnungen, um 60 mehr als im Altbestand. Ein weiteres Projekt ist in der Treffner Straße, Raibler Straße geplant. Näheres dazu auf der Seite 8.

ST. MARTIN. Das einstige „Haus der künstlerischen Begegnung“ wird von der „meine Heimat“ revitalisiert. Hier entstehen 12 barrierefreie Wohnungen. Näheres dazu nebenan.



Das ehemalige „Haus der künstlerischen Begegnung“ in St. Martin hat eine bewegte Geschichte (siehe Seite 34). Nun werden hier zwölf Wohnungen errichtet.

Aus Schule werden zwölf Wohnungen

Die ehemalige Schule St. Martin, in den vergangenen Jahren als Künstlerhaus genutzt, wird ab heuer generalsaniert. Hier finden 12 geförderte Mietwohnungen Platz.

Das ehemalige Schulgebäude St. Martin, das zuletzt als Haus der künstlerischen Begegnung bekannt war, wird generalsaniert und in ein Wohngebäude umgewandelt. Die „meine Heimat“ wird zwölf geförderte Mietwohnungen mit Balkonen errichten, Baubeginn ist heuer. Bereits Ende 2027 sollen die Wohnungen bezugsfertig sein.

Villachs Wohnbau-Offensive bringt weiteren Wohnraum

Es handelt sich um das jüngste Projekt einer Wohnbau-Offensive, die Villach in einem ersten Schritt 300 zusätzliche geförderte Wohnungen bringen wird. „Villachs Stadtpolitik weiß, wie wichtig möglichst günstige Mieten für viele Menschen sind“, sagt Bürgermeister

Günther Albel, „daher haben wir beim Land Kärnten um größere Kontingente an geförderten Wohnungen gekämpft – mit Erfolg.“ Im Schnitt seien die Mieten in geförderten Anlagen um bis zu 28 Prozent niedriger als am Privatmarkt. „Deshalb kämpfen wir bei der Landesregierung um jede einzelne Wohnung.“ Wohnungsstadtrat Erwin Baumann: „Unser gemeinsames Ziel ist es, möglichst vielen Villacherinnen und Villachern ein leistbares und lebenswertes Zuhause zu ermöglichen.“ Alfred Groyer, Prokurist des Errichters „meine heimat“, ergänzt: Die beste Fläche für neuen Wohnraum ist jene, die bereits bebaut und erschlossen ist. Jede Wohnung, die hier entsteht, kommt ohne einen einzigen neu versiegelten Quadratmeter aus.“ [wk]



Platz für 40 Personen wird ein viergeschoßiges Haus für studentisches Wohnen bieten. Baustart bereits 2027.

Student:innen in der Gerbergasse

Ein Meilenstein für die Stadtentwicklung entsteht in der Gerbergasse: Eine moderne Unterkunft für Studierende am Standort des bisherigen Jugendzentrums wird realisiert. Das bestehende Gebäude wird aufgrund der alten Bausubstanz großteils abgerissen und durch einen vier Geschoße hohen Neubau ersetzt. So entsteht Platz für 40 Personen. Umgesetzt wird das Projekt von der Wohnbaugenossenschaft „meine Heimat“. Baubeginn ist bereits 2027. „Villachs Hochschulstandort wächst erfreulicherweise. Dadurch steigt der Bedarf an Unterkünften für Studierende“, sagt Bürgermeister Günther Albel. „Mit dem Projekt in der Gerbergasse setzen wir den ersten großen Schritt, weitere folgen demnächst. Für eine Stadt ist es

wichtig, Studierende im Zentrum unterzubringen.“ Fachhochschul-Referent Stadtrat Christian Pober ergänzt: „Gerade ein Haus für studentisches Wohnen in der Innenstadt macht Villach als Stadt für Student:innen spürbar.“

Wohnraum stärkt die Wettbewerbsfähigkeit

Martin Waiguny, Geschäftsführer Carinthia University: „Ausreichender und leistbarer Wohnraum ist ein wesentlicher Faktor für die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der CU Hochschule Kärnten und des Hochschul- und Wirtschaftsstandorts Villach. Gerade angesichts der steigenden Zahl internationaler Studierender und der zunehmenden Mobilität von Studierenden aus anderen Bundesländern wird

die Schaffung von geeignetem Wohnraum immer wichtiger. Mit dem neuen studentischen Wohnheim setzen wir gemeinsam einen wichtigen Schritt, um Studierenden leistbares und qualitativ hochwertiges Wohnen in Villach zu ermöglichen.“ Besonderer Dank gilt der Stadt Villach für die engagierte Unterstützung bei der Realisierung dieses Projekts. „Damit stärken wir nicht nur die Studienbedingungen, sondern auch den Hochschul- und Wirtschaftsstandort Villach nachhaltig“, sagt Waiguny.

Jugendzentrum übersiedelt

Das Villacher Jugendzentrum wird künftig Teil des Projekts „Haus im Leben“ sein – dem ersten Teil des Stadtentwicklungsviertels „NikolaiQuartier“. Zwischen dem Klinikum Villach



Visualisierung: So wird das Haus für studentisches Wohnen aussehen.

und der Brauerei werden Wohnungen und Geschäftsflächen errichtet. Das NikolaiQuartier wird ab 2027 am Standort des alten Caritas-Lerncafés in der Brauhausgasse entstehen, gemeinsam mit 59 geförderten Wohnungen. „Die ‚meine Heimat‘ setzt mit dem Projekt „Haus im Leben“ und dem neuen Jugendzentrum den ersten Schritt zur Umsetzung des NikolaiQuartiers. Das bringt frischen Wind in die Innenstadt“, Gleichzeitig entsteht in der Gerbergasse Wohnraum für 40 junge Menschen, die in Villach studieren. Wir bauen ressourcenschonend und mitten in der Stadt, damit Villach lebenswert für alle Generationen bleibt“, sagt „meine Heimat“-Vorstandsvorsitzender Helmut Kusternik. [wk]

Tourismus mit deutlichem Plus

Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet die Stadt von Jänner bis August ein Nächtigungsplus von 5,77 Prozent.

Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: Von Jänner bis August gab es im gesamten Villacher Stadtgebiet um 47.057 Nächtigungen mehr als im Vorjahr, was einem Plus von 5,77 Prozent entspricht. Bei den Ankünften liegt die Draustadt um 7,33 Prozent vor dem Vorjahr (Plus von 19.961 Ankünften). „Zum einen boomt der Radtourismus, von dem Villach dank seiner Lage und der guten Infrastruktur profitiert. Zum anderen stärken die hohe Hotelqualität, das Wohnzimmerkonzept und zahlreiche Veranstaltungen die Tourismusdestination. Mein Dank gilt allen, die mit ihrem täglichen Einsatz dazu beitragen, dass sich unsere Gäste wohlfühlen und wiederkommen“, sagt Bürgermeister Günther Albel. „Die Zahlen sind sehr erfreulich. Wir wollen weiterhin Angebote schaffen, die sowohl Gäste anspre-

chen als auch den Villacher:innen gefallen“, sagt Tourismusreferent Stadtrat Christian Pober. Michael Spanring-Sternig, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Villach streicht hervor: „Die Statistik zeigt für alle Stadtteile – von der Innenstadt bis nach Heiligengeist – ein Nächtigungsplus. Das spricht für das breite touristische Angebot der Stadt.“

Wohnzimmer bietet Herbstprogramm

Am 26. September lädt die Veranstaltungsserie „The City Rocks“ zum kostenlosen „Herbst-Festival“. 19 Musiker:innen treten in 19 Innenstadtbetrieben auf. Die Automesse Automobile geht bei Schönwetter am 25. und 26. September über die Bühne. Der Kinderflohmarkt ist für den 26. September angesetzt. Ersatztermin bei Regen ist der 3. Oktober.



Einer von vielen Gründen für die guten Tourismuszahlen ist der Radtourismus.



Im Schulpark der VS1 – Am Stadtpark wurden die ersten drei Bäume gepflanzt. Hunderte weitere Bäume warten noch auf ihr künftiges Zuhause. Dazu startet in den kommenden Wochen eine umfangreiche Bürger:innenbeteiligung

Gemeinsam wird die Stadt noch viel grüner

500 zusätzliche Bäume werden auf Initiative von Bürgermeister Günther Albel gepflanzt. Wo, das entscheiden Kindergartenkinder und Schüler:innen mit ihren Pädagog:innen.

Villach wird noch grüner! Nach der grünen Achse vom Bahnhof bis zum Stadtpark, 1300 gepflanzten Bäumen seit 2021, zahlreichen umgesetzten grünen Ecken im Stadtgebiet sowie neuen Alleen folgt nun der nächste Schritt: „Wir pflanzen 500 zusätzliche Bäume im Stadtgebiet. Wo sie gesetzt werden, das entscheiden Villachs Kindergarten- und Volksschulkinder gemeinsam mit den Pädagog:innen“, sagt Bürgermeister Günther Albel.

Damit sprechen die Kinder ein ganz wichtiges Wort bei den weiteren Maßnahmen zur Klimawandelanpassung mit. Erfahrungen mit der Bürger:innenbeteiligung der jungen Villacher:innen gibt es bereits – und sie sind überaus gut. „Zusammen mit Kindern haben wir bereits zahlreiche Spielplätze gestaltet. Sie haben ihre Wünsche geäu-

bert und wir haben diese umgesetzt“, sagt Nachhaltigkeitsreferentin Erste Vizebürgermeisterin Sarah Katholnig. Unter Einbeziehung von Jugendlichen entstehen derzeit etwa neue Ideen für die Trendsportanlage in Völkendorf. Auch Erwachsene werden regelmäßig in wegweisende Maßnahmen, wie etwa die Grüne Achse auf dem Hauptplatz, eingebunden. Dort entschieden Anrainer:innen ganz maßgeblich über den Standort der Bäume sowie über den Bauzeitplan. „In Villach steht das ‚Wir‘ im Vordergrund. Große Projekte müssen immer gemeinsam mit den Villacher:innen umgesetzt werden“, sagt Bürgermeister Albel.

Beteiligungsprozess startet

Die ersten Bäume wurden bereits Mitte September im Schulpark des Bildungscampus – Am Stadtpark ge-

pflanzt. „Kinder wissen genau, wo ihnen im Alltag Schatten fehlt. Die Volksschüler:innen befinden sich nun seit einem knappen Jahr in ihrer neuen Schule. Ein großer Wunsch von ihnen war eine zusätzliche Begrünung“, sagt Bildungsreferentin Katholnig. Dieser Auftakt wird nun auf weitere Villacher Kindergärten und Schulen ausgeweitet. Denn im Frühsommer waren sowohl die Kinder als auch Pädagog:innen massiv von der Hitze betroffen – im Unterricht aber auch in den Pausen auf den Freiflächen. In den kommenden Wochen startet nun eine große Bürgerbeteiligungsaktion an Villachs Kindergärten und Volksschulen. Immerhin gibt es noch 497 Bäume zu pflanzen! „Wir freuen uns schon auf den gemeinsamen Austausch“, sagt Bürgermeister Günther Albel.

„Plogging“: Die größte gemeinsame Müllsammelaktion Österreichs geht im Oktober in Villach über die Bühne.

Mitmachen beim Plogging

Täglich finden Mitarbeiter:innen der Stadt zahlreiche rücksichtslos weggeworfene Gegenstände wie Snackverpackungen oder Zigarettenschachteln. „Was für die einen eine unüberlegte Handlung darstellt, hat Folgen für alle: Achtlos weggeworfener Müll verschmutzt unsere Stadt und kostet Zeit und Geld“, sagt Nachhaltigkeitsreferentin Erste Vizebürgermeisterin Sarah Katholnig.

Um auf Littering – so heißt das Wegwerfen von Müll im öffentlichen Raum mit Fachbegriff – hinzuweisen, lädt die Stadt zur Plogging-Woche. „Wir laden alle ein, bei Österreichs größter gemeinsamer Müllsammelaktion mitzumachen“, sagt Nachhaltigkeitsreferentin Katholnig. Zum Mitmachen eingeladen sind Schulen, Betriebe und Vereine sowie alle, die Herz für ein sauberes Villach haben. Mit dabei ist etwa der LC Villach, der extra

zwei Lauftreffs veranstaltet. Alle Teilnehmer:innen bekommen ab dem 28. September Handschuhe und Müllsäcke im Altstoffsammelzentrum (ASZ) in der Drauwinkelstraße (Büro Abfallwirtschaft) sowie ab dem 5. Oktober beim Info-Container auf dem Rathausplatz. Wer schnell ist, bekommt auch eigene Plogging-Shirts (solange der Vorrat reicht). Der gesammelte Müll muss in dafür bereitgestellte Sammelbehälter gegeben werden. Diese werden im gesamten Stadtgebiet aufgestellt. Zur Orientierung bekommen die Teilnehmer:innen handliche Infokarten mit den eingezeichneten Sammelbehälter-Standorten.

Großes Finale

Am 9. Oktober wird dann der gesammelte Müll auf dem Rathausplatz öffentlich präsentiert. Dadurch wird sichtbar, wie viel Müll in nur wenigen Tagen im Stadtgebiet gesammelt wurde.



Niklas, Romy, Leni und Sophie freuen sich schon aufs Mitmachen.

:PLOGGING

Wichtige Fragen und Antworten:

Was bedeutet Plogging? Plogging ist ein Trend aus Schweden. Der Begriff ist ein Kofferwort aus „plocka“ (Schwedisch für Aufheben) und Joggen. Egal ob laufend oder spazierend, wichtig ist die gemeinsame Sache. Eine Zeit wird nicht gestoppt. Wichtig ist die gesammelte Müllmenge.

Wann wird gesammelt? Vom 1. bis zum 8. Oktober. Am 9. Oktober wird die gesammelte Müllmenge auf dem Rathausplatz präsentiert.

Wo gibt es Müllsäcke und Handschuhe? Ab 28. September im Büro der Abfallwirtschaft (ASZ, Drauwinkelstraße, Montag bis Freitag 8 bis 13 Uhr). Zudem gibt es eigene Plogging-T-Shirts (solange der Vorrat reicht).

Muss man sich anmelden? Nein. Einfach Müllsäcke schnappen und los geht's. Die Teilnahme ist kostenlos.

Wer kann mitmachen? Schulen, Vereine, Betriebe, Privatpersonen. Einfach alle, denen ein sauberes Villach am Herzen liegt. Mit dabei ist etwa der LC Villach. Der Verein veranstaltet zwei Plogging-Lauftreffs: am 5. Oktober (Treffpunkt Stadion Lind) und am 8. Oktober (Warmbad beim Fitnessparcours) – jeweils 17 Uhr. Die Lauftreffs sind für alle Hobbyläufer:innen zugänglich.

Wo gebe ich den gesammelten Müll ab? Ganz wichtig: Entlang der Routen sind Sammelbehälter aufgestellt. Der Müll muss darin entsorgt werden, da die gesammelte Müllmenge am 9. Oktober auf dem Rathausplatz präsentiert wird.

Alle Infos auf: villach.at/plogging



Auch auf Müllautos der Saubermacher wird auf die Plogging-Woche hingewiesen. Mit dabei sind unter anderem die Sportler:innen des LC Villach.



Von der Industrieruine zum Bildungs- und Technologiezentrum: Der Technologiepark Villach hat eine beeindruckende Wandlung im Stadtteil St. Magdalen möglich gemacht.

25 Jahre Innovationskraft

Der Technologiepark Villach feiert sein 25jähriges Bestehen. Im Rahmen eines Tages der Offenen Tür am 16. Oktober kann man sich über die Erfolgsgeschichte informieren.

Begonnen hat alles mit einer großen Pleite: Das Zellstoffwerk in St. Magdalen, gegründet 1902, musste wegen fallender Weltmarktpreise, Managementfehlern und Eigentümerwechseln 1989 endgültig schließen. Wie sollte es weitergehen? Eine Vision wurde geboren: Die ehemalige Industrieruine sollte zum innovativen Zentrum für Technologie und Forschung im Alpen-Adria-Raum werden.

Und das ist eindrucksvoll gelungen. Wer heute durch den Technologiepark geht, begegnet einer völlig anderen Welt als noch vor wenigen Jahrzehnten. Moderne Gebäude, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen sowie Technologieunternehmen prägen das Bild. Rund 700 Beschäftigte, 1.000 Studierende und 70 Lehrlinge arbeiten, lernen und forschen hier. Mehr als 40 Unternehmen sind auf dem 27 Hektar großen Areal angesiedelt. 2001 wurde mit dem Einzug der Fach-

hochschule Kärnten sowie Carinthian Tech Research (heute Silicon Austria Labs, SAL) der Grundstein für den heutigen Campus gelegt. So setzte man einen Schwerpunkt auf Hightech-Unternehmen aus Mikroelektronik und Mikrosystemen.

Ein Standort erfindet sich neu

Heute unterstreicht beispielsweise SAL mit dem „SAL Microfab“ und dem größten Forschungsreinraumkomplex in Österreich mit einer Fläche von 1.400m² die internationale Strahlkraft. Der Silicon Alps Cluster ist eines der bedeutendsten Mikroelektronik-Ökosysteme Europas.

Die Stärke des Technologieparks liegt indes in der Nähe seiner Akteure zueinander. Studierende treffen auf Unternehmen, Forschung auf industrielle Praxis, junge Talente auf erfahrene Technologieorganisationen. Neben der WIFI kamen auch das Campo, ein

Facharbeiter:innen-Ausbildungszentrum sowie der Kindergarten mit dem „mini educational lab“ hinzu. Ein Studentenwohnheim trägt zur Internationalisierung des FH-Standes bei. „Der Technologiepark Villach ist eine beispielgebende Erfolgsgeschichte und vereint einen höchst erfolgreichen Bildungsstandort mit weltweit gefragtem Technologie-Know how“, sagt Bürgermeister Günther Albel.

Tag der offenen Tür informiert

Am 16. Oktober können sich Interessierte ab 9 Uhr selbst ein Bild von der Erfolgsgeschichte mit Ausblick auf die Zukunft machen. Mit dabei unter anderem: SAL, build!, T.I.P.S., die CU Hochschule Kärnten und weitere wichtige Partnerbetriebe. Sie geben Einblicke in Technologien und aktuelle Projekte und zeigen, welche Innovationskraft heute am Standort Villach zu Hause ist.

Spazieren und gestalten

Die beliebten Stadtteilspaziergänge werden fortgesetzt.

Auf Einladung von Bürgermeister Günther Albel wurden bis dato zwei Stadtteilspaziergänge organisiert – in der Innenstadt und in der Perau. Zusammen mit Bürger:innen sowie Vertreter:innen von Polizei und Behörde gehen die Teilnehmer:innen durch den jeweiligen Stadtteil und sprechen über ihre Wahrnehmungen. „Villach ist eine lebenswerte Stadt. Gleichzeitig wissen wir, dass es Bereiche gibt, an denen das subjektive Sicherheitsgefühl noch gestärkt werden kann“, sagt Bürgermeister Albel.

Die Wünsche der Bürger:innen werden sehr ernst genommen. So wurden bei mehreren als zu dunkel befundenen Gehwegen Lichter installiert, zudem wurde die sicherheitspolizeiliche Videoüberwachung ausgebaut – siehe Überblick anbei. „Wir haben immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Villacher:innen. Ich bin sehr dankbar für die rege Teilnahme bei den bisherigen Stadtteilspaziergängen und freue mich schon auf die kommenden Termine“, sagt Bürgermeister Albel. Die Termine für die nächsten Stadtteil-

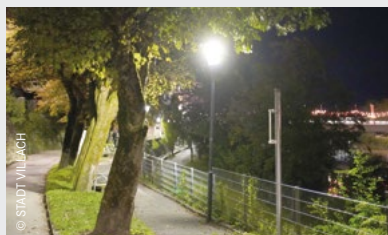
spaziergänge stehen schon fest. Am 30. September findet ein Spaziergang in St. Martin statt. Treffpunkt ist um 18 Uhr beim Dinzl Schloss. Weitere Termine gibt es am 10. November und am 3. Dezember – die Orte für diese beiden Spaziergänge werden noch bekanntgegeben.

:TERMIN

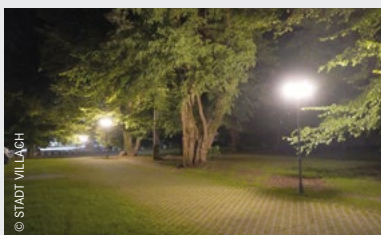
Nächster Stadtteilspaziergang am 30. September in St. Martin, Beginn: 18 Uhr. Treffpunkt: Dinzl Schloss

: UMGESETZT

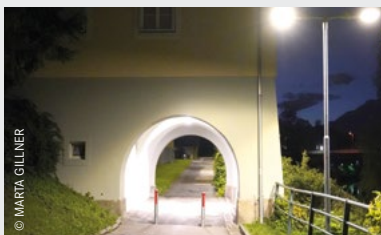
Wer bei den Stadtteilspaziergängen mitgeht, kann sich direkt an der Verbesserung der Infrastruktur in seinem Stadtteil beteiligen. Die Beispiele anbei zeigen die bereits umgesetzten Maßnahmen nach den beiden Spaziergängen in der Innenstadt und in der Perau:



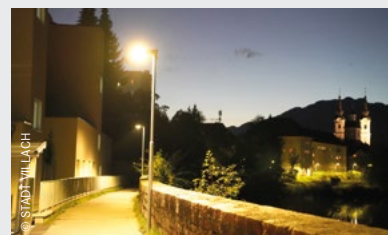
DRAUPROMENADE. Der erste Stadtteilspaziergang führte durch die Innenstadt. Ein Anliegen der Teilnehmer:innen war die zu dunkle Draupromenade westlich der Stadtbrücke. Als Erstmaßnahme wurden die LED-Leuchten gedreht, damit die Beleuchtung besser ist. Zusätzliche Lichtmasten werden derzeit installiert.



PARKHOTELPARK. Im Rahmen des ersten Stadtteilspazierganges wurde von den Teilnehmer:innen der dunkle Parkhotelpark kritisiert. Auf Initiative der Stadt wurden vor Ort mehrere Lichtmasten errichtet.



KREUZGEWÖLBE (PERAU). Beim Spaziergang in der Perau wurde das Kreuzgewölbe als zu dunkel empfunden. Durch die Stadt wurde das Gewölbe hell gestrichen. Zudem wurde eine große Deckenleuchte angebracht. Beide Maßnahmen sorgen dafür, dass der Durchgang jetzt bei weitem heller ist.



DRAUSTEIG (PERAU). Beim Fußgänger:innenweg zwischen dem ehemaligen Feuerwehrhaus und dem AMS wurden Lichtmasten aufgestellt. Weitere Lichtmasten in Richtung des Kreuzgewölbes sind bereits beauftragt.



KAMERAS. Die sicherheitspolizeiliche Videoüberwachung in der Innenstadt wurde ausgebaut. Fünf Kameras unterstützen nun die Polizei vom Hauptbahnhof über die Draulände und den Hauptplatz bis hin zum Rathausplatz. Primärer Zweck dieser Erweiterung ist es, Straftaten zu verhindern.



Bürgermeister Günther Albel im Gespräch mit Villacher:innen beim Spaziergang in der Perau.



Fünf Leuchttürme dienen im gesamten Stadtgebiet in Krisenfällen, zum Beispiel während eines Blackouts, der Versorgung der Bürger:innen unter anderem mit Informationen und medizinischer Ersthilfe. Dazu kommen 20 Infopoints.

Vorbereitet auf den Notfall

Am 3. Oktober findet der heurige Zivilschutztag statt, inklusive Sirenenprobe. Die Stadt Villach sorgt laufend für zahlreiche Notfälle vor.

Ein gleichbleibender Dauerton, gefolgt von einem an- und abschwellenden Ton, wiederum gefolgt von einem Dauerton. Man kennt die Zivilschutz-Probearmale, jedes Jahr im Oktober werden sämtliche Alarmsignale ausgelöst, um zu überprüfen, ob sie auch wirklich funktionieren wie geplant. Außerdem dient der Zivilschutztag dazu, über die Maßnahmen der Stadt aufzuklären und die Bürger:innen an ihre Eigenverantwortung zu erinnern.

Die Stadt Villach ist auf viele Notsituationen vorbereitet und sorgt dafür, dass jedes Jahr zusätzliche Krisenszenarien beübt und in weiterer Folge bewältigt werden können. Das beginnt schon bei der technischen Ausstattung und der Ausbildung der Einsatzkräfte. Hinter den Kulissen arbeitet der behördliche Krisenstab daran, die Einsatzbereitschaft der Stadt und ihrer Mitarbeiter:innen ständig auszuweiten. Jahr für Jahr werden Planspiele erstellt, die

Krisensituationen simulieren. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen dazu, Fehler gar nicht erst aufkommen zu lassen und eine reibungslose Bewältigung unterschiedlichster Situationen zu ermöglichen. Zu den möglichen Szenarien zählen unter anderem ein Blackout, die Evakuierung einzelner Straßenzüge aufgrund einer gefundenen Fliegerbombe, Erdbeben, Gasaustritte oder die Bewältigung von Hochwassersituationen.

„Leuchttürme“ sind wichtige Hilfsstationen

Ein direktes Ergebnis der Bemühungen des Krisenstabes ist die Schaffung so genannter „Leuchttürme“. Dabei handelt es sich um leicht erreichbare Gebäude, die auch mehreren Menschen Platz bieten und die für die Erstversorgung mit Informationen, medizinischer Hilfe oder Trinkwasser dienen können. Sie sind über das gesamte Stadtgebiet verteilt (siehe Grafik). „Seitens der

Stadt sind wir uns der Verantwortung bewusst und arbeiten seit Jahren daran, für Notfälle aller Art bestens vorbereitet zu sein“, sagt Bürgermeister Günther Albel, im Krisenfall Einsatzleiter.

: INFO

Passend zum Zivilschutztag am 3. Oktober findet am 26. September wieder der große Sicherheitstag im Feuerwehr- und Sicherheitszentrum statt.

Dabei präsentieren sich die Villacher Einsatzkräfte, insgesamt 17 Organisationen, von 10 bis 14 Uhr mit spektakulären Schauübungen von der richtigen Ersten Hilfe bis zum Brandschutz. Außerdem gibt es umfangreiche Informationsmöglichkeiten zum Beispiel zur Vorsorge für den Krisenfall. Die Stadt Villach präsentiert außerdem ihr Katastrophenmanagement und die städtischen „Leuchttürme“ (siehe Artikel links). Eintritt frei!

„Ziva“-App hilft

Mit der App des Zivilschutzverbandes behält man im Krisenfall den Überblick.

Information, Vorsorge und Alarmierung im Notfall sind die drei Kernpunkte der neuen „Ziva“-App des Österreichischen Zivilschutzverbandes. Man erhält Informationen über mögliche Gefahren in der Region und deren Wahrscheinlichkeit und erfährt, wie man sich auf diverse Notfälle effizient vorbereiten kann. Auf den eigenen Haushalt abgestimmte Empfehlungen sollen das Angebot abrunden, dazu dienen auch interaktive Checklisten. Im Ernstfall gibt es Warnungen für zuvor eingestellte Orte, sowie klare Anweisungen vor, während und nach einer Krise. Die Ziva-App verspricht, einfach bedienbar, individuell einstellbar, verlässlich und vor allem kostenlos und werbefrei zu sein. Die neue App steht im Apple-Store und im Android Playstore zum Download zur Verfügung.

: ZIVA-APP

Die Ziva-App des Zivilschutzverbandes Österreich steht ab sofort in den gängigen Apple- und Android-Stores zum Download zur Verfügung.



© STADT VILLACH, ZIVA



© ISTOCK / ANTON PENTEOV

Batteriebrände verhindern

Aktionswoche 12. bis 17. Oktober - Gewinnspiel inklusive.

Angesichts steigender Batteriebrände nimmt der Abfallwirtschaftsverband Villach an einer österreichweiten Aktionswoche gegen Batteriebrände teil.

„Ziel der österreichweit geplanten Aktionswoche ist es, das Bewusstsein für die richtige Entsorgung von Batterien und Lithium-Akkus sowie der damit verbundenen Brandgefahr zu stärken und möglichst viele Menschen zur sicheren Entsorgung zu motivieren“, sagt Nachhaltigkeitsreferentin Vizebürgermeisterin Sarah Katholnig.

Wer im Altstoffsammelzentrum (ASZ) zwischen 12. und 17. Oktober alte Batterien abgibt, kann einen QR-Code scannen und damit an der Verlosung von Einkaufsgutscheinen im Gesamtwert von mindestens 5000 Euro teilnehmen.

Wichtig: Batterien gehören nicht in den Restmüll! Alte Batterien können kostenlos im ASZ in der Drauwinkelstraße abgegeben werden. Die gleiche Handhabe gilt für Akkus. Teils bieten auch Supermärkte ein Sammelservice für alte Batterien an.

GIB DEINEM LEBEN EIN UPDATE

Für jede Lebenssituation gibt's die passende Banking-Lösung in deiner Raiffeisenbank Region Villach!

www.rbvillach.at | Tel.: 04242 249 43



**Raiffeisenbank
Region Villach**



**FILIP
KRNJIC**

Sarah Katholnig

1. Vizebürgermeisterin
Referentin für Bildung, Naturpark, Abfallwirtschaft, ReUse, Stadtgrün, Nachhaltigkeit, Wirtschaftshof, Bestattung und Städtische Bäder

Sprechtag: Mi, 9 bis 11 Uhr
(nur nach Terminvereinbarung),
Rathaus, Eingang I, 2. Stock, Zimmer 216
Kontakt: T 0 42 42 / 205-1006
E: sarah.katholnig@villach.at

: KLIMASCHUTZ



Der Klimaschutzpreis wird wieder vergeben

Anfang 2027 vergibt die Stadt wieder den Villacher Klimaschutzpreis. Die Einreichfrist beginnt bereits Mitte Oktober. „Sowohl Kinder als auch Erwachsene sind herzlich zum Mitmachen eingeladen, denn Klimaschutz funktioniert nur, wenn alle mitmachen“, sagt Nachhaltigkeitsreferentin Erste Vizebürgermeisterin Sarah Katholnig.

2025 – bei der bis dato letzten Vergabe – gab es fantastische Leistungen. Die Volksschüler:innen der VS Landskron schrieben etwa ein eigenes Buch zum Thema Mülltrennung. Auch das CHS überzeugte mit Taschen aus recyceltem Material. Bei den Erwachsenen setzte sich das Klinikum Villach mit dem Projekt „Planetary Health Diet“ (gesunde und saisonale Küche) durch. Alle Infos: villach.at/klimaschutzpreis



Über 1100 Kinder sind derzeit für die schulische Nachmittagsbetreuung angemeldet. Vor zehn Jahren wurden 434 Kinder am Nachmittag betreut.

Flexible und sozial faire Betreuung

Schulische Nachmittagsbetreuung als wichtiger Faktor. Gestaffelte Tarife bieten bis zu 100 Prozent Ermäßigung.

Enorme Lebenshaltungskosten und gleichzeitig schulpflichtige Kinder. Der Bedarf an schulischer Nachmittagsbetreuung ist auch im heurigen Schuljahr überaus groß. Zum Vergleich: Vor zehn Jahren gab es in Villach 27 Gruppen mit 434 Kindern in der Nachmittagsbetreuung. Aktuell sind es 69 Gruppen mit über 1100 Kindern. „Um eine Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf zu ermöglichen, ist es uns sehr wichtig, die schulische Nachmittagsbetreuung an die Bedürfnisse der Familien anzupassen“, sagt Bildungsreferentin Erste Vizebürgermeisterin Sarah Katholnig.

Zwei Aspekte sind hervorzuheben: Einerseits gibt es in der Nachmittagsbetreuung flexible Betreuungszeiten. So werden die

Kinder je nach Bedarf bis 16.20, 17.20 oder 18.20 Uhr betreut. Zum anderen unterstützt die Stadt die Eltern bei den Betreuungskosten. „Wir bieten sozial gestaffelte Tarife an, die bis zu einer hundertprozentigen Ermäßigung der Kosten für die Nachmittagsbetreuung reichen“, unterstreicht die Erste Vizebürgermeisterin die Bemühungen der Stadt. Die Berechnung nimmt Rücksicht darauf, ob die Antragsteller:innen Alleinverdiener:innen sind und wie viele Kinder im gemeinsamen Haushalt leben. Die Ermäßigungen des Betreuungsbeitrages sind gestaffelt und starten ab 25 Prozent. „Im vergangenen Schuljahr gab es insgesamt 116.000 Euro an Ermäßigungen bei den Kosten für die Nachmittagsbetreuung. Damit unterstützen wir Villacher:innen angesichts der derzeit hohen Lebenshaltungskosten.“

Info:

Alle Informationen zur Nachmittagsbetreuung gibt es online unter: villach.at/nachmittagsbetreuung

Gerda Sandriesser

2. Vizebürgermeisterin
Referentin für Soziales, Kinder- und
Jugendhilfe, Kultur, Frauen, Jugend,
Integration, Museum und Gesundheit

Sprechtag: Termine nach Vereinbarung,
Rathaus, Eingang II, 3. Stock, Zimmer 301

Gehörlosensprechtag: Termin nach Vereinbarung

Kontakt: T 0 42 42 / 205-1133

E: gerda.sandriesser@villach.at

: AKTUELL



Kostenlose Kurse für Frauen ab 18 Jahren

Wie erkenne ich Gefahrensituationen frühzeitig und wie verhalte ich mich richtig, wenn es bedrohlich wird? Antworten auf diese Fragen gibt der kostenlose Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs der Stadt Villach für Frauen ab 18 Jahren. Der nächste Termin findet am Samstag, 17. Oktober, von 10 bis 13 Uhr statt.

„Mit diesem Angebot vermitteln wir nicht nur konkrete Möglichkeiten zur Selbstverteidigung, sondern stärken auch das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten“, sagt Frauenreferentin Vizebürgermeisterin Gerda Sandriesser.

Im dreistündigen Kurs stehen die Früherkennung von Gefahrensituationen, Selbstschutz, das Verhalten in realen Situationen, Selbstbehauptung und rechtliche Grundlagen im Mittelpunkt. Zusätzlich erhalten die Teilnehmerinnen kostenlosen Zugang zur Videoserie „Powerfrauen“. Der Kurs findet in der Schools of Kung Fu Akademie, Piccostraße 36, statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung über: frauen@villach.at



Junge Kunst im öffentlichen Raum ist Villach ein Anliegen! Das „Villack Jam“ war auch heuer ein großer Erfolg und verwandelte definierte Flächen in großartige Kunstwerke.

Farbenfrohe und kreative Street Art

„Villack Jam“ erfreute Künstler:innen und Passant:innen gleichermaßen. Neue legale Wand beim Klinikum Villach.

Zig Quadratmeter Betonwände haben sich binnen kurzer Zeit in ein einmaliges Kunstwerk verwandelt. Grund dafür war der „Villack Jam“, ein Zusammentreffen von Graffiti- und Street-Art-Künstler:innen aus ganz Österreich, die zwei Tage lang auf legalen Flächen malen durften. „Die Stadt Villach unterstützt diese urbane Kunst seit vielen Jahren. Umso mehr hat es mich gefreut, dass zum Villack Jam so viele junge Talente so schöne Kunstwerke hinterlassen haben“, betont Kulturreferentin Vizebürgermeisterin Gerda Sandriesser. Organisiert wurde das Treffen von Bruno-Gironcoli-Förderpreisträger Nino Weld, Isabell Winter und Maximilian Mathis. „Es war wunderbar, diese vielen positiven Reaktionen von Künstler:innen und auch Passant:innen zu bekommen. Es freut mich auch, dass Villach so wieder ein Stück bunter geworden ist“, sagt Nino Weld. Etwas Besonderes war die Gestaltung der neuen, legalen Fläche beim Klinikum Villach. Für Pflegedirektorin Christine Schaller-Maitz

und die medizinische Direktorin Elke Schindler war es ein Auftrag: „Eine leere Betonwand kann eine Grenze sein, oder eine Einladung. Wir haben uns für die Einladung entschieden. Stadtentwicklung mitzugestalten bedeutet für uns auch, Grenzen durchlässiger zu machen. Die neue Graffitifläche verbindet das Klinikum mit seinem Umfeld und gibt jungen Künstler:innen einen Ort, an dem sie sichtbar werden können. Genau diese Offenheit soll auch das neue NikolaiQuartier prägen!“



Beim neuen Geh- und Radweg des Klinikums Villach ist die neue, legale Graffiti-Fläche.

Erwin Baumann

Stadtrat

Referent für Wohnungen,
Hausverwaltung der stadteigenen
Wohnungen und Geschäftsgebäude,
Wasserwerk, Land- und Forstwirtschaft

Sprechtag:

Wohnungsangelegenheiten
Wasserwerk, Land- und Forstwirtschaft
Termine nach Vereinbarung
Eingang II, 1. Stock, Zimmer 106

Kontakt: T 0 42 42 / 205-1009

E: erwin.baumann@villach.at

: AKTUELL



Wohnungen: Komfort, Sicherheit und Effizienz

Die Abteilung Wohnungen setzt auch im Herbst wichtige Erneuerungen in städtischen Wohnanlagen um. Geplant sind unter anderem der Einbau einer Zentralheizung mit Fernwärmeanschluss in der Wohnhausanlage Enzenbergstraße/Othmar-Crusiz-Straße (Kosten: 230.000 Euro), die Erneuerung der Notbeleuchtung in der Burgenlandstraße (50.000 Euro) sowie der Einbau von Rauch- und Wärmeabzugsanlagen in der Peraustraße und der Ludwig-Walter-Straße (65.000 Euro). Zudem wird die Warmwasserzentrale in der Peraustraße fertiggestellt (70.000 Euro) und im Perkonigweg werden Elektroverteiler erneuert (60.000 Euro). Das stärkt Sicherheit, Komfort und Effizienz. Wohnungsreferent Stadtrat Erwin Baumann betont: „Wir wollen, dass sich Mieter:innen in unseren Wohnanlagen wohlfühlen. Daher sind stetige Erneuerungen notwendig. Weil wir auch ökologisch und nachhaltig arbeiten, ist die Umstellung der Heizanlagen auf Fernwärme ein wichtiges Thema.“



Ein gutes Zeugnis erhielt das Team des Wasserwerks: Der stellvertretende Leiter Arthur Lippitsch, Leiter Peter Weiß und Wasserreferent Stadtrat Erwin Baumann.

Eine Top-Leistung des Wasserwerks

Beim österreichweiten Vergleich schneidet das Team des Wasserwerks sehr gut ab: Sicher, nachhaltig und effizient.

Sehr gut ist das Team des Wasserwerks Villach beim „Unternehmens-Benchmarking“ der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach, kurz ÖVGW. Benchmarking bedeutet, die eigene Leistung anhand einheitlicher Kennzahlen mit anderen Unternehmen zu vergleichen – und genau da hat Villach super abgeschnitten. „Ich bin sehr stolz, dass das Team des Wasserwerks ein so gutes Ergebnis erzielt hat. Hier werden nämlich Leistungen von Wasserversorgern aus ganz Österreich anonym und objektiv gegenübergestellt. So wird eruiert, wo ein Betrieb besonders gut aufgestellt ist und wo Verbesserungen möglich sind“, sagt Wasserreferent Stadtrat Erwin Baumann. Das aktuelle ÖVGW-Projekt wurde wissenschaftlich von der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) begleitet und bestätigt die hohe Leistungsfähigkeit des Wasserwerks Villach.

Bei der Versorgungssicherheit bestehen beispielsweise auch an Spitzentagen ausreichende Reserven, die

vollständige Ausfallssicherheit ist jedenfalls gewährleistet.

Von Qualität bis Kundenservice

Bescheinigt wurde auch eine ausgezeichnete Wasserqualität, Inspektion und Wartung werden intensiv durchgeführt. Wasserverluste und Schadensraten liegen auf einem unauffälligen Niveau. Weiters fällt auch die Nachhaltigkeit positiv auf: „Das Wasserwerk erreicht seit mehr als 20 Jahren nachhaltige Rehabilitationsraten und erfüllt die Kriterien für eine ökologisch nachhaltige Wasserversorgung“, sagt Stadtrat Erwin Baumann. Auch bei Stromverbrauch und Kundenservice ist der Betrieb sehr effizient.

Die langjährige Teilnahme an diesem Benchmarking (seit 2002) zeigt zudem: Durch kontinuierliche Investitionen in die Infrastruktur konnten Netzalter, Wasserverluste und Schadensraten nachhaltig verbessert beziehungsweise niedrig gehalten werden. villach.at/wasserwerk

Christian Pober

Stadtrat

Referent für Marktwesen, Tourismus,
Gewerbe und Veranstaltungen,
Fachhochschule, Lebensmittel- und
Veterinärpolizei

Sprechtag: Termine nach Vereinbarung,
Rathaus Eingang I, 1. Stock, Zimmer 126

Kontakt: T 0 42 42 / 205-1008

E: christian.pober@villach.at

: JUBILÄUM



Fünffähriges Jubiläum von Indigena Tattoo

Vor fünf Jahren eröffnete Sabine Marie Trattinig das Tattoo-Studio „Indigena Tattoo“ in der Lederergasse 28. Gewerbereferent Stadtrat Christian Pober gratulierte der Unternehmerin, die gebürtig aus Oberösterreich stammt, zum Jubiläum: „Klein- und Mittelbetriebe sind das Rückgrat der lokalen Wirtschaft. Ich freue mich sehr, dass das Tattoo-Studio so beliebt ist. Hier spürt man die Kreativität förmlich“, sagt Stadtrat Pober. Bei Indigena Tattoo bekommen die Kund:innen ganz individuelle, von Trattinig selbst gezeichnete Tattoos. Trattinig zeichnet digital, das bedeutet, die Vorlage wird auf den Körper projiziert und der Kunde kann sich das Endresultat bereits gut vorstellen.



Sowohl der Hopfenfrühling (Bild) als auch der Hopfenherbst zählen am Wochenmarkt zum Fixprogramm. Nicht fehlen darf die musikalische Umrahmung.

Wochenmarkt lädt zum Hopfenherbst

Am 24. Oktober schenken verschiedene Brauereien aus. Zudem gibt es Rindsbraten im Dunkelbier und vieles mehr.

Der Wochenmarkt wird wieder zur Bühne für regionale Braukunst und qualitativ hochwertige Schmankerln: Am Samstag, 24. Oktober, findet der beliebte Hopfenherbst statt. „Die Besucher:innen erwartet eine Kombination aus regionaler Bierkultur und kulinarischen Schmankerln“, sagt Marktreferent Stadtrat Christian Pober.

Mit dabei sind folgende Brauereien aus der Region: die Malle Brauerei aus Wollanig, das Turmbräu Maria Gail, Lazy Reaper Brewing – die Brauerei errichtet in der Italiener Straße gerade ihre neue Niederlassung – und Villacher Bier. Fachsimpelei über echte Braukunst darf da freilich nicht fehlen. Dazu serviert

Wochenmarktwirt und -obmann Gerfried Hopf wieder feine Schmankerln – unter anderem Rindsbraten im Dunkelbier, Bratwürstel mit Bierzwiebeln und heimische Wildspezialitäten.

Eine zünftige Musi darf nicht fehlen

Musikalisch umrahmt wird der Vormittag von der Formation „Die 2 Kärntner mit Arnulf“. Die Gruppe mit dem ehemaligen „Wernberger Bua“ Arnulf Aichholzer sorgt traditionell für gute Stimmung am Wochenmarkt. „Der Hopfenherbst zeigt einmal mehr, wie vielfältig das Angebot am Wochenmarkt ist. Regionale Produzent:innen und hochwertige Lebensmittel machen den Besuch zu einem besonderen Erlebnis“, sagt Stadtrat Pober.

Termin:

Hopfenherbst: 24. Oktober, 7 bis 13 Uhr,
Musik ab 10 Uhr

Harald Sobe

Stadtrat

Referent für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Bauangelegenheiten, Tiefbau, Hochbau und Liegenschaften, Vermessung und Geoinformation, Feuerwehren, Freizeit und Sport

Sprechtag: nach Vereinbarung, Rathaus Eingang I, 2. Stock, Zimmer 217
Sport: 14tägig, Mi, 10 bis 11 Uhr
Bau: 14tägig, Mi, 11 bis 12 Uhr
Kontakt: T 0 42 42 / 205-4001
E: harald.sobe@villach.at

: ÜBERSICHT



Sportvereinsangebot im Überblick im neuen Folder

Sport und Bewegung sind für die Entwicklung junger Menschen unverzichtbar. „In Villach haben wir das große Glück, dass es unzählige Vereine und damit hunderte ehrenamtliche Mitglieder gibt, die unserem Nachwuchs interessante Sportarten bieten und damit einhergehend wichtige Werte wie Fairplay, Durchhaltevermögen und Teamgeist mit auf ihren Lebensweg geben“, sagt Sportstadtrat Harald Sobe. In dieser Ausgabe der Stadtzeitung finden Sie einen neuen Folder mit allen Vereinen, die Schnupperkurse anbieten. „Das sportliche Angebot ist breit und hochwertig, gleichzeitig sorgen wir für Sportstätten mit moderner Infrastruktur“, sagt Stadtrat Sobe. „Ich wünsche allen viel Spaß bei der Lektüre.“



Ron Chen (Vierter von rechts), Chef der Masters-Kommission des Weltruderverbandes, machte sich in Villach ein Bild vom Austragungsort der Masters Regatta 2028.

Chef der Masters-Kommission des Weltruderverbandes war zu Gast in Villach und zeigte sich beeindruckt.

Alles auf Schiene für die Ruder-WM in Villach

Ein großes Ereignis in Villach wirft seine Schatten voraus: Im Herbst 2028 kommen bis zu 5000 Sportler:innen aus 50 Nationen zur „World-Rowing-Masters-Regatta“ zusammen. Dabei handelt es sich um die größte Ruderveranstaltung des Weltverbandes. Die Organisator:innen erwarten bis zu 30.000 Nächtigungen im Rahmen des Events. Kürzlich bekam das Villacher Organisationsteam hohen Besuch aus Übersee: Ron Chen, Vorsitzender der Masters-Kommission, also dem Organ des Weltruderverbandes, das die Regatten vergibt, besuchte die Villacher Regatta und zeigte sich beeindruckt

von Infrastruktur und Organisation der Veranstaltung. „Die Villach Regatta ist eine große Veranstaltung und immer äußerst gut organisiert, so bekam Ron Chen schon einen Vorgeschmack auf das Masters-Treffen im Jahr 2028“, sagt Sportstadtrat Harald Sobe, der sich mit dem Kommissionschef im Rahmen seines Besuchs austauschte.

Stadt überzeugte mit Lage und ihrer Infrastruktur

Die Wahl Villachs als Austragungsort der Masters-Regatta erfolgte aus Sicht Stadtrat Sobes auch nicht aus Zufall: „Wir konnten bei der Auswahl mit der perfekten Infrastruktur beim camping-beach und mit den touristischen Angeboten punkten.“ Schon jetzt laufen die Vorbereitungen hinter den Kulissen auf Hochtouren. „Die Masters-Regatta wird ein sportliches Highlight für die gesamte Region“, ist sich Stadtrat Sobe sicher.

Sascha Jabali Adeg

Stadtrat

Referent für Natur- und Umweltschutz,
Verkehr, Mobilität, Straßamt

Sprechtag: nach Vereinbarung, Rathaus Eingang I,
2. Stock, Zimmer 227

Kontakt: T 0 42 42 / 205-1010

E: str.jabali@villach.at

: GARTELN



Willst mich pflanzen? Obstgehölze im Fokus

Standortwahl, Platzbedarf, Lichtverhältnisse das richtige Pflanzmaterial – viele Faktoren tragen dazu bei, dass Obstbäume gut wachsen und reichlich Früchte tragen. Am Samstag, 17. Oktober, gehen die Bio-Pioniere Christiane Halder und Hans Madritsch in ihrem Workshop auf die Grundlagen der Obstgartenplanung und Obstbaumpflege ein. Regenbogenland St. Ruprecht Platz, ab 14 Uhr. Bitte um Anmeldung unter villach.at/pflanzen

Den Abschluss der Herbstreihe macht Klimaforscher Mario Molina Kescher mit seinem Vortrag über „Permakultur im Hausgarten“ am 11. November um 18 Uhr im lebensRAUM in der Postgasse. Die Permakultur vereinbart wissenschaftliche Erkenntnisse mit praktischen Ansätzen. Der Eintritt frei.



Vor dem Sommer wurden in den ersten Sprechstunden bereits viele konstruktive Gespräche geführt. Stadtrat Sascha Jabali Adeg freut sich auf die Fortsetzung im Herbst.

BUS:SI-Sprechstunden und große ÖFFI-Umfrage

Direkt in den Bussen, am Bahnhof oder online - Ihre Rückmeldung bildet die Grundlage künftiger Planungen..

In den vergangenen Jahren hat sich im Busverkehr in der Stadt Villach sehr viel getan. Optimierte Linienführungen, die Einführung eines Taktverkehrs und des Mikro-ÖV sowie die Erweiterung der Betriebszeiten brachten wichtige Verbesserungen im „BUS:SI“-Angebot. Besonders wichtig für die Weiterentwicklung des Angebotes sind die Rückmeldungen der Fahrgäste, und von allen, die es noch werden möchten.

„Auch wenn wir viele wichtige Schritte in die richtige Richtung machen konnten, wissen wir auch, dass bei der Attraktivierung des Angebotes noch sehr viel Luft nach oben ist“, sagt Mobilitätsreferent Stadtrat Sascha Jabali Adeg. „Niemand kennt die Stärken und Schwächen des ÖV-Angebotes besser als die Menschen, die es nutzen. Um

möglichst niederschwellig über Wünsche und konkretes Verbesserungspotenzial ins Gespräch zu kommen, setzen wir die ‚BUS:SI-Sprechstunden‘ direkt im Bus auch im Herbst fort.“ Gemeinsam mit Mitarbeiter:innen von Dr. Richard wird Stadtrat Jabali Adeg an mehreren Terminen im Herbst mit offenen Ohren in einigen BUS:SI-Linien unterwegs sein, um sich mit den Villacher:innen über das Angebot auszutauschen. Alle Termine finden Sie unter: villach.at/bussisprechstunde

Ihre Meinung ist wieder gefragt!

Eine weitere Möglichkeit, Rückmeldungen zu geben, gibt es in Form der BUS:SI-Umfrage, die noch bis Mitte Oktober läuft.. Wo haben die Buslinien Verbesserungspotenzial, wie könnte das Angebot für Sie attraktiver werden? „Bitte machen Sie mit, helfen Sie uns, das Angebot zu optimieren“, sagt Stadtrat Jabali Adeg. Teilnahme: villach.at/bussi



1.) Museumsdirektor Andreas Kuchler und sein Team laden zu stündlichen Führungen. 2.) Das Relief im Schillerpark ist ein interaktives Erlebnis. 3.) In der Galerie Freihausgasse ist Künstlerin Lisa Huber von 19 bis 21 Uhr vor Ort

Lange Nacht der Museen

Am 3. Oktober wird Villach zur nächtlichen Kulturmeile: Museen und Galerien laden bei der Langen Nacht zu Kunst, Geschichte, Führungen und besonderen Erlebnissen.

Im Museum der Stadt Villach wartet ein besonders vielfältiges Programm: Ab 18 Uhr gibt es stündlich Führungen sowie Kinderstationen, Musik und ein Buffet. Im Mittelpunkt steht die neue archäologische Schausammlung, die durch die Geschichte Villachs von den frühesten Spuren menschlicher Besiedlung bis in die Gegenwart führt. Dabei lässt sich viel über das Leben der Menschen und den Wandel der Stadt erfahren. Nicht fehlen darf ein Einblick in die Sonderausstellung „Wie Kriege enden – How wars end“. Das Museum der Stadt Villach thematisiert verschiedene Formen von Kriegsenden. Sechs Konflikte von Napoleon bis zur Ukraine werden aus menschlicher Perspektive erzählt, mit Zeitzeug:innen, Originalobjekten und interaktiven Formaten.

Ein weiterer Höhepunkt ist das Relief von Kärnten (Peraustraße 14, im Schillerpark), die größte Landschaftsplastik Mitteleuropas. Das Relief wird zum digitalen und interaktiven 3D-Erlebnis mit Ton-, Bild- und Lichteffekten. Mit einer VR-Brille ist sogar ein virtueller Flug von der Gerlitzten möglich. Auch mit Smartphones lässt sich das Relief spektakulär erkunden.

Galerie Freihausgasse

Die Ausstellung „Homestory“ um die Künstlerin Lisa Huber steht in der Galerie Freihausgasse im Mittelpunkt. Huber ist von 19 bis 21 Uhr für ein Gespräch vor Ort. Von 18 bis 23 Uhr gibt es Kunstauskunft, von 18 bis 22 Uhr eine Kunstwerkstatt zum Thema Stillleben für Kinder. Um 20 Uhr erklingt Renaissance- und Barockmusik mit einem Blockflötenquartett.

Im Dinzlschloss ist die postWERK-Ausstellung „FRAGIL“ zu sehen. Von 18 bis 23 Uhr werden zudem Kuratorinnenführungen angeboten. Um 19, 20 und 21 Uhr steht die Performance „Wieso wir uns wiegen“ mit Christina Clar und Tahereh Nourani auf dem Programm.

In der KK-Galerie (Widmannngasse 24) führt Karin Küstner-Pohl mit ihrer Ausstellung „Lebe Deine Träume!“ ins Unbewusste. Farben, Formen und Stimmungen sollen verborgene Sehnsüchte sichtbar machen. Die Künstlerin führt ab 18 Uhr durch ihre Ausstellung, musikalische Begleitung rundet den Abend ab.

Termine:

Lange Nacht der Museen: Samstag, 3. Oktober, 18 bis 24 Uhr, langenacht.orf.at

neuebuehne: das Programm

Die neuebuehnevillach startet mit „Lichtblicken“ in den Theaterherbst.

Die neuebuehnevillach startet unter dem Motto „Lichtblicke“ in die zweite Jahreshälfte 2026. Den Auftakt machte im September das Stück „Die Kunst, (immer) Recht zu behalten“ nach Arthur Schopenhauer (bis 17. Oktober). 38 Kunstgriffe zeigen, wie Diskussionen gewonnen und Manipulationen durchschaut werden können – ein augenzwinkernder „Schutzworkshop“ gegen den Weltirrsinn.

Ab 30. Oktober folgt die Uraufführung „(Alles) was der Fall ist“, sehr frei nach Ludwig Wittgenstein. Martin Dueller und Markus Achatz widmen sich darin mit Slapstick, Ernst und Live-Musik der Welt, dem Theater und der eigenen psychischen Gesundheit.

Mit „Oh mein Gott!“ von Anat Gov steht ab 27. November eine überraschend sensible Begegnung auf dem Programm: Eine Psychologin bekommt es mit einem besonderen Patienten zu tun – Gott steckt in einer tiefen Krise.

Das Klassenzimmerstück „Im Rausch“ von und mit Clemens Lukas Luderer geht ab Mitte November auf Tour durch Kärntner Schulen und beschäftigt sich mit Selbstwert, Leistungsdruck, Drogen und Körperkult.

Abgerundet wird der Spielplan durch den nbv Poetry Slam. Nach einer Veranstaltung im September gibt es hier am 28. November einen zweiten Termin. Ebenso über die Bühne geht die Präsentation des 2. nbv Dramatikerinnenpreises am 4. Oktober.

Termine:

Alle Infos: www.neuebuehnevillach.at



Das Stück „Die Kunst (immer) Recht zu behalten“ nach Arthur Schopenhauer, noch bis zum 17. Oktober in der neuenbuehne.

: KULTUR

SA, 26. SEPTEMBER
Die Kunst, (immer!) Recht zu behalten – Generalprobe
neuebuehnevillach, 20 Uhr
Alle Termine unter:
W: neuebuehnevillach.at

THE CITY ROCKS Villach
Innenstadt, 10 Uhr
*W: the-city.rock*s

SO, 27. SEPTEMBER
Urquelle trifft klassische Musik
Kurzentrum Warmbad-Villach,
13 bis 16 Uhr
Alle Termine unter:
W: warmbad.com

Mo, 28. SEPTEMBER
OPEN DAY / Info Tag
Das Modern Music College lädt ein!
Modern Music College, Maria
Gailer Straße 4
14 bis 18 Uhr
W: mmc-villach.at

SA, 3. OKTOBER
KI AMOK
neuebuehnevillach, 16 Uhr
W: neuebuehnevillach.at

DO, 8. UND FR, 9. OKTOBER
The Adams Family
CCV, 19:30 Uhr
E: info@dsentertainment.de

SA, 10. OKTOBER
Chris Steger & Band
„Dahoam“-Tour 2026
CCV, 20 Uhr
W: semtainment.at

MI, 14. OKTOBER
Die liederlichen Ladycops
CCV, 19:30 Uhr
W: villach.at/kultur

FR, 16. OKTOBER
Angewandtes Theater_schau.
Räume
Schau.Räume, Draupromenade
6, 16-19 Uhr
W: schau.raeume.cc

DI, 20. OKTOBER
Ein Loch ist meistens rund
Kindertheater ab 5 Jahren
Bambergsaal, Moritschstraße 2
10 und 16 Uhr
W: villach.at/kultur

Opern- und Operettengala
Pro Artes Vienna
CCV, 19:30 Uhr
W: villach.at/kultur

MI, 21. OKTOBER 2026
Oh wie schön ist Panama
Kindertheater ab 3 Jahren
Bambergsaal, Moritschstraße 2
10 und 16 Uhr
W: villach.at/kultur

Erika Pluhar & MoZuluArt feat
Klaus Trubitsch

villach

POST VOM SCHLOSS

Nie mehr eine Veranstaltung verpassen!

Newsletter-
Anmeldung in
Sekunden!

[villach.at/
kulturpost](http://villach.at/kulturpost)



CCV, 19:30 Uhr
W: villach.at/kultur

DO, 22. OKTOBER 2026
Das Haar in der Suppe
Kindertheater ab 7 Jahren
Bambergsaal, Moritschstraße 2
10 und 16 Uhr
W: villach.at/kultur

AUSSTELLUNGEN

BIS DO, 29. OKTOBER
„Fragil“ Jahresausstellung
Kunstverein postWERK
Dinzlschloss
Mo, Mi, Fr: 8 bis 12 Uhr
Di, Do: 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr
T: 0 42 42 / 205-3431
E: kultur@villach.at
W: villach.at/kultur

BIS SA, 31. OKTOBER
HOMESTORY
Galerie Freihausgasse
Mi, Do, Fr: 9 bis 13 Uhr und
14 bis 18 Uhr, Sa: 9 bis 15 Uhr
T: 0 42 42 / 205-3450
E: kultur@villach.at
W: villach.at/kultur

BIS SA, 31. OKTOBER
Relief von Kärnten
Mo bis Sa: 10 bis 16.30 Uhr
T: 0 42 42 / 205-3500
E: museum@villach.at
W: villach.at/museum

Stadtpfarrturm
Mo bis Sa: 10 bis 16.30 Uhr

BIS SO, 1. NOVEMBER
Wie Kriege enden /
How wars end
Sonderausstellung,
Museum der Stadt Villach
Di bis So: 10 bis 16.30 Uhr
W: villach.at/museum



Fest für Herz und Sinne

Stimmige Opern- und Operettengala im Congress Center.

Es wird ein Abend voller großer Stimmen, mitreißender Melodien und spritziger Unterhaltung: Mit dem Orchester „Camerata Sinfonica Austria“ unter der

Leitung von Davorin Mori, dem „Völkermarkter Opernchor“ unter der Leitung von Lukas Joham und Tänzer:innen der Tanzschule „Ballett Zentrum“ unter der Leitung von Elisa Miklauc. Das Publi-

kum wird in die faszinierende Welt der Oper und Operette entführt.

Ein „Best Of“ der Klassiker

Als Solist:innen stehen Franziska Elkins, Kerstin Grotrian, Melanie Wurzer, Roman Pichler, Raimund Stangl und Special Guest Iva Schell auf der Bühne, das Fest der Musik wird ein „Best Of“ aus der Opern- und Operettenwelt mit Klassikern wie „Brindisi“ von Giuseppe Verdi, „Pa Pa Pa“ von Wolfgang Amadeus Mozart, oder die unvergesslichen Melodien aus Franz Lehárs „Die Lustige Witwe“, dem „Can Can“ von Jacques Offenbach und Emmerich Kálmáns „Die Csárdásfürstin“. An diesem Abend werden die schönsten Arien, Duette und Ensembles erklingen und Herz und Sinne gleichermaßen berühren.

Termin:

DI, 20. Oktober, 19.30 Uhr
Congress Center Villach



Fetén Fetén wieder da!

Diego Galaz und Jorge Arribas alias „Fetén Fetén“ kehren nach Villach zurück! Mit überschäumender Spielfreude, Witz und virtuoser Raffinesse trifft das spanische Duo dieses Mal auf das Philharmonische Orchester Győr. Ein überraschungsreicher Klangkosmos voller Energie, Emotion und musikalischer Abenteuer erwartet das Publikum.

Termin:

MO, 5. Oktober, 19.30 Uhr,
Congress Center Villach



Oscar Antolí Quartett

Vier Musiker, vier kulturelle Welten: Das Oscar Antolí Quartett verbindet mediterrane Traditionen, orientalische Farben, Flamenco und Balkan-Jazz mit zeitgenössischer Klangsprache. Die Zuhörer:innen im Congress Center Villach werden einen pulsierenden, facettenreichen Sound erleben, der Grenzen überschreitet und Bilder ferner Länder und Lebenswelten entstehen lässt.

Termin:

DO, 15. Oktober, 19.30 Uhr
Congress Center Villach



Girlboss oder Tradwife

Wie werden traditionelle Vorstellungen von Weiblichkeit im digitalen Raum sichtbar, weitergetragen und neu verhandelt? Veranstaltung und Podiumsdiskussion mit Ute Kalender (Genderwissenschaftlerin), Elisabeth Lechner (Kulturwissenschaftlerin), Matthias Rab (Plastischer Chirurg) und Schüler:innen des CHS Villach. Es werden auch Kurzfilme gezeigt.

Termin:

DO, 22. Oktober, 18 Uhr, Stadtkino Villach
Moderation: Ute Liepold, Intendanz Visible

Jazzherbst zwischen Tradition, Improvisation und musikalischem Risiko

Auch im Herbst setzt das Kulturforum Villach seine langjährige Arbeit für einen offenen, internationalen und neugierigen Jazz fort. Das neue Programm bringt Musiker:innen aus den USA, Europa und Österreich nach Villach und präsentiert Bands, die für Eigenständigkeit, musikalische Offenheit und den Mut zum Experiment stehen.

Vom Free Jazz der New Yorker Szene über die europäische Improvisationsmusik bis zur persönlichen Auseinandersetzung mit der Jazzgeschichte reicht das Spektrum. Dabei steht nicht ein bestimmter Stil im Mittelpunkt, sondern die Qualität der Musiker:innen und die Bereitschaft, musikalisches Neuland zu betreten. Alle Konzerte finden im Kulturhof statt, Beginn ist jeweils 20 Uhr.

Infos: www.kulturforumvillach.at

Termine:

FR, 9. Oktober: Max Johnson 3
MI, 14. Oktober: TSOMBANIS 4
MI, 28. Oktober: The Thinkers feat. Mat Maneri



We Stood Like Kings

„We Stood Like Kings“ widmet sich mit ihrem neuen Projekt „Pinocchio Revisited“ der düsteren, zeitlosen Geschichte der Holzmarionette Pinocchio. Die Belgische Band bewegt sich an der Schnittstelle von Post-Rock, Post-Metal, Neoklassik und Progressive Rock und hebt sich durch den Einsatz des Klaviers von der breiten Alternative-Musikszene ab.

Termin:

DO, 22. Oktober, 20 Uhr, Kulturhof:villach
Infos und Tickets: www.kulturhofvillach.at



Ziehen literarisch Bilanz: Fabian Navarro, Josefine Rieks und Simone Schönett.

Literarische Bilanz im Schloss

Lesung der Preisträger:innen des Literatur-Stipendiums.

Sie haben in Villach gearbeitet und sie haben geschrieben: Die Preisträger:innen des Literatur-Stipendiums der Stadt. Gemeinsam mit dem Verein Buch 13 und Initiator Gerald Eschenauer fördert Villach jedes Jahr drei Nachwuchs-Autor:innen mit Preisgeldern und einem Gast-Aufenthalt. Entschieden wird das durch eine Fachjury. Die Preisträger:innen Josefine Rieks und

Fabian Navarro waren als Schreibende jeweils einen Monat in Villach, Simone Schönett hat den Sonderpreis erhalten. Alle Literat:innen werden nun Kostproben ihrer Texte bei der schon zur lieben Tradition gewordenen „Bilanzlesung“ im Dinzlsschloss vortragen.

Termin:

Bilanzlesung - Buch 13
DO, 8. Oktober, 19 Uhr, Dinzlsschloss



Das Kindertheater-Abo ist eine fantastische Möglichkeit, Theater zu erleben.

Start für das Kindertheater

Fantasie und Geschichten gibt es im Kindertheater-Abo.

Das neue Theaterprogramm für das junge Publikum ist da und somit sind alle Kinder, Eltern und Theaterfreund:innen auch in der neuen Saison wieder zu einer Reise in die Welt des Theaters eingeladen. Ab Oktober starten im Bambergsaal die neuen Abos für Minis, Kids und Juniors, damit be-

reits die Kleinsten gemeinsam mit Eltern, Großeltern oder Freund:innen in fantasievolle Welten eintauchen und von Geschichten verzaubert werden können. Für jede Altersgruppe (3+, 5+ und 7+) stehen im Abo vier Stücke zur Auswahl - Preis: 36 Euro.
Infos: villach.at/kindertheaterabo

: AVISO

Geschätzte Leser:innen,
Sie können Ihre Veranstaltungen für unseren Online-Kalender auf villach.at/veranstaltungen selbst eintragen. Nutzen Sie dazu bitte das Online-Formular.

: AVISO

FR, 25. SEPTEMBER
Kostenloser Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs für Frauen ab 18 Jahren
Schools of Kung Fu, Piccostr. 36, 17 bis 20 Uhr
T: 0 42 42 / 205-3113
W: villach.at/frauen
Anmeldung erforderlich unter:
E: frauen@villach.at

SA, 26. SEPTEMBER
GEMMA-Berglauf
Kreuztrattenparkplatz bis Rosstratte, Start 10 Uhr
Anmeldung unter:
W: gemma.cc

MO, 28. SEPTEMBER
Seniorentreff und Bewegung
Tageszentrum für Senior:innen, Kassinstein 4, 9.30 Uhr
immer Montags
E: k.tributsch@autark.co.at

DI, 29. SEPTEMBER
Fit nach der Geburt
Rückbildungskurs, Kärntner Nestl, Lederergasse 30, 10.30 Uhr
T: 0670 / 190 77 52
E: info@herzband.at

Straßenbahn für Kinder
Evang. Kirche im Stadtpark, 16.30 Uhr

MI, 30. SEPTEMBER
Sunrise Yoga Kids
Kinder von 5 bis 10 Jahren, Kärntner Nestl, 16 Uhr
W: sunriseyoga.at

Infoabend Wohnprojekt Villach
OTELLO, Kaiser Josef Platz 3, 18 Uhr
W: wohnprojekt-villach.at

FR, 2. OKTOBER
Streuobstfest
Rathausplatz, 10 bis 15 Uhr

SA, 3. OKTOBER
Vintage Flohmarkt
Hauptplatz, 9 bis 16 Uhr

Repair Cafe
ASZ, gelber Container
10 bis 14 Uhr

MO, 5. OKTOBER
Plogging Lauftreff
Stadion Lind, 17 Uhr
W: villach.at/plogging

DO, 8. OKTOBER
Gute Pflege braucht Kraft
Infoveranstaltung, Paracelsussaal, 17 Uhr
Anmeldung unter:
W: villach.at/demenz

Plogging Lauftreff
Villach Warmbad, 17 Uhr
W: villach.at/plogging

FR, 9. OKTOBER 2026
Plogging-Müllbergpräsentation
Rathausplatz, 10 bis 12 Uhr
W: villach.at/plogging

Kinoabend anl. Internationaler Mädchentag
Stadtkino, 18 bis 20 Uhr
T: 04242 205 3113
W: villach.at/frauen
Anfragen unter:
E: frauen@villach.at

DI, 13. OKTOBER
Behandlungsmöglichkeiten bei Schultererkrankungen
MeinMed, Paracelsussaal, 19 Uhr
W: meinmed.at

SA, 17. OKTOBER
Frühstückstreffen für Frauen
Wenn aus Wunden Wunder werden, CCV, 9 Uhr
Anmeldung unter:
W: fruehstuecks-treffen.at

Natur im Garten
Obstbäume erfolgreich setzen
Regenbogenland, St. Ruprecht, 14 Uhr
Anmeldung unter:
W: villach.at/pflanzen

DI, 20. OKTOBER
Volkskrankheit Rückenschmerz
MeinMed, Paracelsussaal, 19 Uhr
W: meinmed.at

JUGEND

Jugendbüro
Rathaus, Eingang 2, 1. Stock, Zimmer 101
T: 0 42 42 / 205-3115
W: villach.at/jugend

Jugendzentrum
Gerbergasse 29
T: 0 42 42 / 205-3131

Mo, 28. September: Skaten und Spraysen im JUZ, 14 Uhr
Triff deinen Jugendrat, 17.30 Uhr
Do, 1. Oktober: Skaten und Spraysen am Wasenboden, 15 Uhr
Mo, 12. Oktober: Triff deinen Jugendrat, 17.30 Uhr
Do, 22. Oktober: Kochworkshop, 14 Uhr

MÄRKTE

SA, 26. SEPTEMBER
Erntedank am Wochenmarkt
10 Uhr

W: villach.at/maerkte

ALTSTADTSPAZIERGÄNGE & STADTFÜHRUNGEN

Treffpunkt & Tickets
Tourismusinfo, Bahnhofstraße 3
Infos: T: 0 42 42 / 399 93
W: visitvillach.at

: BERATUNGEN

DI, 13. & 27. OKTOBER
Gratis Energiesprechstunde
Rathaus, Eingang 1, 4. Stock, Zimmer 407, 17 bis 19 Uhr
Anmeldung unter:
W: villach.at/termine

Büro für Integration
Rathaus, Eingang 2, 2. Stock, Zimmer 207
T: 0 42 42 / 205-3119
E: integration@villach.at
W: villach.at/integration

Frauenberatung
Peraustraße 23
T: 0 42 42 / 246 09
E: info@frauenberatung-villach.at
W: frauenberatung-villach.at

Frauenbüro der Stadt Villach
Rathaus, Eingang 2, 2. Stock, Zimmer 203
T: 0 42 42 / 205-3113
W: villach.at/frauen

Frauen-, Mädchen- und Familienberatungsstelle Kärnten
24-Stunden-Hotline:
T: 0660 / 244 24 01

Frauenhaus
Schutz für von Gewalt bedrohte Frauen und deren Kinder.
24-Stunden-Hotline:
T: 0 42 42 / 310 31
W: frauenhaus-villach.at

Rechtsanwälte-Sprechtag
Erste Rechtsauskunft gratis,
Rathaus, Eingang 4, 4. Stock, Zimmer 405, jeden Freitag, 14 bis 16 Uhr, keine Anmeldung

Selbsthilfe Kärnten
T: 0 463 / 50 48 71
W: selbsthilfe-kaernten.at

GESUNDHEIT

Abteilung Gesundheit
1. Stock, Rathaus,
Impfungen nur mit Terminvereinbarung!
T: 0 42 42 / 205-2525
W: villach.at/termine

: GRATULATION!

Bürgermeister Günther Albel gratuliert folgenden Villacher:innen zu ihren Geburtstagen!

ZUM 80. GEBURTSTAG

Heidelore Fasching

villach

LUST BEI DER STADT ZU ARBEITEN?

Alle Infos zu derzeit offenen Stellen unter villach.at/karriere

AMTSTAFEL

Alle Infos über aktuelle Änderungen des Flächenwidmungsplanes, Bebauungsplanänderungen, diverse Kundmachungen, Anberaumungen, Ausschreibungen, unter villach.at/amtstafel

Otto Werner Heu
Hildegard Hohenberger
Monika Margarete Judmaier
Friedrich Mayer
Christl Gerda Moder
Brigitte Pichler
Eva Pühringer
Helene Staudacher
Marija Strugger
Peter Treffner
Ernst Unterkofler

ZUM 85. GEBURTSTAG

Franz Buzzi
Günter Eder
Walter Grünwald
Irmengard Kopeinig
Horst Rauter

ZUM 90. GEBURTSTAG

Hermann Benedikt
Maria Galli
Roswitha Kubin
Antonia Simonitsch
August Strauss
Gertraud Weidl-Tschischka

ZUM 95. GEBURTSTAG

Friedrich Karl Josef Neugebauer
Stefanie Schwaiger

GEBURTEN

4. AUGUST
Amina, Tochter von Anela und Mirsad Šumić

6. AUGUST
Elise, Tochter von Katrin und Fabio Fordon

7. AUGUST
Samuel Johann, Sohn von Stefanie und Stefan Winkler

8. AUGUST
Amar, Sohn von Amra und Sani Džinić

Mateo, Sohn von Mara und Stjepan Grgić

12. AUGUST

Julian, Sohn von Isabella Gisela BScN MA MScN, Gitschthaler und Nikolaus TtM BA MA MSC, Regensburger

13. AUGUST

Marko, Sohn von Marlene Celine Mayr und Roman Mišković

14. AUGUST

Ayla, Tochter von Kenza Laala und Mahmoud Alkhaled

Theo, Sohn von Luca Réka Kelemen-Bihari und Dominik Kelemen

Mateo Ilia, Sohn von Mariami Chelidze und Robert Roderich Gregor Strigl

17. AUGUST

Nicolò, Sohn von Kamila Klaudia Tokarz und Stefano Ruzzu

Antonija, Tochter von Andrea und Stefan Tomašević

Sophia, Tochter von Mariana Lopez Medeiros und Dipl.-Ing. Marcus Weigand

HOCHZEITEN

14. JULI

Thomas Gasser und Michaela Pirker, beide Villach

Kidway
shop
Holz- und Babyspielsachen
Schöne Geschenke zur Geburt
Lederergasse 32 ♥ Villach
0 660 - 610 15 30 www.kidway.at

Mamiladen
FÜR KLEINE UND GROSSE HERZEN
NEU: ITALIENERSTRASSE 17, 9500 VILLACH, +43 / 660/3722392

14. AUGUST

Vedran Priljeva und Florina-Gea-nina Mihai, beide Villach

19. AUGUST

Andreas Thile und Lena Faber, beide Villach

Dr. med. univ. Michael Heinrich Hermann Kadletz, Katzelsdorf und Susanne Elisabeth Rittenschober, Bad Sauerbrunn

Freie Mietwohnungen in Villach

Gefördert
bezugsfertig
buwog.at

Ihre Ansprechpartnerin:

Marijana Gfrerer

Tel.: 0664 609 28 1480

E-Mail: marijana.gfrerer@buwog.com

BUWOG

Steh zu deiner dunklen Seite.

Kia Sportage Black Edition.

KIA
Movement that inspires



Bei Leasing und Versicherung ab¹

€ **33.590,-**

Sintschnig & Soria GmbH

Lastenstraße 58, 9020 Klagenfurt | Tel.: 0463/33114
office.klagenfurt@sintschnig.at | www.sintschnig.at

Karawankenweg 56, 9500 Villach | Tel.: 04242 - 33112
office.villach@sintschnig.at | www.sintschnig.at

**SINTSCHNIG
&
SORIA**

CO₂-Emissionen: 129-180 g/km, Gesamtverbrauch: 5,0-7,9 l/100km.

Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer, Änderungen vorbehalten. *Listenpreis Sportage Black Edition MT 150 PS € 40.990,00,- abzgl. Preisvorteil € 7.400,00 (exkl. Kia-Partner Beteiligung) bestehend aus € 4.000,00,- Retailbonus, € 3.000,00,- Finanzierungsbonus bei Finanzierung über Kia Finance (nur bei 5,34% Sollzinssatz variabel) und € 400,00,- Versicherungsbonus bei Abschluss eines Kia Versicherung Vorteilssets (d. i. Haftpflicht, Vorzugsvollkasko mit Insassenunfall- und/oder Verkehrs-Rechtsschutzversicherung; Bindefrist/Mindestlaufzeit: 36 Mon. inkl. Kündigungsverzicht), gültig bei Kaufvertrags- bzw. Antragsdatum bis 30.09.2026. Nur beim teilnehmenden Kia-Partner solange der Vorrat reicht, längstens bis 30.09.2026 bei Finanzierung über Kia Finance/Santander Consumer Bank GmbH (48 Monate / 10.000km/Jahr Laufleistung), Erfüllung bankübl. Bonitätskriterien vorausgesetzt. 2 Gemäß den jeweils gültigen Kia Garantiebedingungen. Höchstlaufleistung in der Regel 150.000 km; abweichende Regelungen u. a. für Batterie, Lack und Ausstattung möglich. Stand 08|2026.



: IN KÜRZE

GEMEINDERAT. Die nächste Sitzung des Villacher Gemeinderates findet am Fr., 2. Oktober, ab 15 Uhr im Paracelsussaal statt. Live-Stream: villach.at/gr-live

ABSTIMMUNGSGEDENKFEIER. Gedenkfeier anlässlich der Volksabstimmung am Freitag, 9. Oktober, auf dem Oberen Kirchenplatz. Beginn 17.30 Uhr mit einem Platzkonzert der EMV Stadtkapelle Villach. Festrede von Landeshauptmann Daniel Fellner.

20. AUGUST

Stefan Blume und Selda Nedelko, BA, beide Villach

21. AUGUST

Fabian Köfer und Laura Puksbaum, beide Villach

22. AUGUST

Fabian Franz Palle und Alexandra Kuttin, beide Paternion

Davide Raffaele und Dr.in Veronika Haberle, beide Wien

EINGETRAGENE PARTNERSCHAFT

19. AUGUST

Marko Niederdorfer und Elisabeth Lackner, beide Villach

: TODESFÄLLE

24. JULI

Jochen Florian Steiner (55)

31. JULI

Hildegard Wiegele (77)

1. AUGUST

Anna Sunitsch (102)

2. AUGUST

Thomas Sternad (95)

3. AUGUST

Johann Florjanschitz (70)

4. AUGUST

Helga Burgstaller (84)

6. AUGUST

Friedrich Michenthaler (57)

7. AUGUST

Anna Stulier (105)
Gerda Hantinger (84)
Mara Torker (84)

10. AUGUST

Johann Kogler (75)
Melitta Uggowitzer (88)

12. AUGUST

Eduard Widmann (79)
Reinhard Schojer (71)

13. AUGUST

Anton Bregar (85)

15. AUGUST

Mag. Josef Resei (82)

16. AUGUST

Ing. Peter Meixner (79)

IMMER AN IHRER SEITE

Der **TRAUERREDNER** für einen würdevollen Abschied

- Vertrauensvoll
- Ehrlich
- Empathisch
- Erfahren
- Tröstend

Tel. 0660/9537 001
www.dervolpe.at/redner

Willibald Rauter (73)
Anna Luise Komposch (76)

17. AUGUST

Elfriede Wunsch (92)

18. AUGUST

Franz Josef Seebacher (78)
Beatrix Antonia Rungger (64)

20. AUGUST

Karl Haag (70)



Streuobstfest

Es warten eine kostenlose Apfelsorten-Bestimmung durch Expert:innen, eine Ausstellung alter Apfel- und Birnen-Sorten sowie Infostände regionaler Baumschulen und Obstproduzent:innen. Zudem steht Live-Musik auf dem Programm. Am 1. Oktober wird zum Vortrag „(Streu-) Obstgärten als Oasen der Vielfalt“ geladen (18 Uhr, lebensRAUM). Anmeldung: villach.at/streuobst

Termin:

FR, 2. Oktober, Streuobstfest, Rathausplatz, 10 bis 16 Uhr



Auf den Dobratsch geht es mit Bürgermeister Günther Albel.

Naturpark und Bürgermeister laden ein

Am 22. Oktober laden der Naturpark Dobratsch und Bürgermeister Günther Albel zum kostenlosen Naturerlebnistag für Senior:innen auf den Dobratsch. Vom Busbahnhof geht es mit dem Bus in den Naturpark (Abfahrt 12 Uhr). Um 13 Uhr findet eine leichte Wanderung zusammen mit dem Bürgermeister und

Naturpark-Ranger:innen statt. Danach wird zum gemütlichen Ausklang geladen. Um 18 Uhr Ankunft am Bahnhof. Anmeldung bis 15. Oktober unter T 04242 205-5200.

Termin:

DO, 22. Oktober, Naturerlebnistag für Senior:innen mit Bürgermeister Günther Albel

● PLUG-IN HYBRID MIT 299 PS

● BIS ZU 100 KM E-REICHWEITE

● VOLLWERTIGER 7-SITZER

JETZT
PREMIEREN-
WOCHE
BEI IHREM MG PARTNER



7

JAHRE GARANTIE
/ 150.000 KM*

Mehr PLATZ FÜR DAS,
WAS WIRKLICH ZÄHLT.

MGS9 PHEV JETZT AB € 36.990,-*

Der MGS9 PHEV vereint elegantes SUV-Design, modernen Plug-in-Hybrid-Antrieb und großzügigen Raum für die ganze Familie. Mehr Komfort, mehr Platz und mehr Vielfalt machen jede Fahrt zu einem besonderen Erlebnis – im Alltag wie auf jeder Reise.

Sintschnig & Soria GmbH

Karawankenweg 56, 9500 Villach

+43 (0) 4242-33112

www.sintschnig.at

*Unverbindl. empf. Aktionspreis. Preis beinhaltet € 1.000,- Leasingbonus (gültig bei Leasingfinanzierung über die Denzel Leasing GmbH), € 1.000,- Versicherungsbonus (gültig bei Abschluss eines MG Versicherungs-Vorteils über GARANTA Versicherung-AG Österreich, Mindestlaufzeit 36 Monate) und € 1.000,- Eintauschbonus (Kombinierbar mit Leasingbonus und Versicherungsbonus) zzgl. Österreich-Paket in Höhe von € 350,-. Gültig bis auf Widerruf. Preis inkl. MwSt. und NOVA. *Hersteller-Garantie von 7 Jahren oder 150.000 km (je nachdem, was zuerst eintritt). Nähere Infos bei Ihrem MG Partner. Symbolabbildung, Satz- und Druckfehler vorbehalten. CO₂ gewichtet: 54 g/km, Verbrauch gewichtet: 6,7 l Benzin/100km.

70 Jahre Elektro Plankensteiner – Feiern Sie mit uns!

Vom 12. bis 17. Oktober feiern wir unser 70-jähriges Jubiläum – mit attraktiven Angeboten, Vorführungen und tollen Gewinnen!

Unsere Jubiläumsextras:

- Gratis Jahresvorrat Waschmittel
- 1 kg Kaffee zu jedem Kaffeefüllautomaten
- Kostenlose Kapselmaschine ab € 500,- Einkaufswert
- 12. und 13. Oktober: Gratis Jura Service-Check

- 13. Oktober: AEG Kochvorführung
- 14. Oktober: Bosch Produktvorführung
- 15. Oktober: frisch gebackene Pizza
- € 70,- Expert Gutschein auf ausgewählte Geräte namhafter Hersteller

Auch unser beliebtes Glücksrad wartet auf Sie: Wer einkauft, gewinnt – attraktive Sofortgewinne und tolle Hauptpreise inklusive!

Seit 1956 steht Elektro Plankensteiner für kompetente Beratung, persönlichen Service und Verlässlichkeit.

Gegründet von Paul Plankensteiner, 1994 von Klaus Plankensteiner übernommen und seit 2020 von Raphael Pircher, der bereits seit über 26 Jahren Teil des Unternehmens ist, erfolgreich weitergeführt.

Feiern Sie mit uns – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

BEZAHLTE ANZEIGE

Große JUBILÄUMS-Hausmesse von 12.–17. Oktober

70 Jahre expert PLANKENSTEINER



Villachs größter Elektrofachmarkt für Weißware mit hauseigenem Kundendienst!

9500 Villach, Dollhopfgasse 1, Tel. 04242 27321, verkauf@elektro-plankensteiner.at





Vizebürgermeisterin Sarah Katholnig übergab Martina Pichler und Michaela Buchinger die Radltruhen mit Villach-Logo.

Beliebte Radltruhen wurden verlost

Jährlich ruft die Stadt zum Online-Voting des beliebtesten Blumenbeets auf. Auch heuer machten zahlreiche Personen mit. Der eindeutige Sieger war das Blumenbeet in der Freihausgasse. Unter allen Einsendungen hatten Martina Pichler und Michaela Buchinger das nötige Quäntchen Glück und wurden gezogen. Sie freuten sich über je eine der beliebten gelben Radltruhen im Villach-Branding.



Alles Gute für die neue Aufgabe

Oberst Alexander Treiblmaier ist der neue Kommandant der Villacher Fernmelder. Kürzlich war er bei Bürgermeister Günther Albel zum Antrittsbesuch zu Gast. Der Bürgermeister wünschte dem 43-Jährigen alles Gute für seine neue Aufgabe, die er bereits seit dem Frühjahr bekleidet. Treiblmaier war zuvor Institutsleiter für cyber- und elektronische Kriegsführung an der Führungsunterstützungsschule in Wien.



Übergabe von Spendenerlös

Es ist bereits Tradition, dass der Tennisclub Silbersee das Nenngeld und freiwillige Spenden, die im Rahmen der Vereinsmeisterschaft zusammenkommen, einem guten Zweck widmet. Heuer kamen 2.500 Euro zusammen. Der Betrag geht an den gemeinnützigen Verein „Inklusion Kärnten“. Christian Gfrerer vom Tennisclub übergab die Spende an Birgit Bierbaumer und Patrizia Trutschnig von „Inklusion Kärnten“.



FF St. Ulrich lud zum Sommerfest am See

Anfang September ging wieder das traditionelle Sommerfest der Freiwilligen Feuerwehr St. Ulrich am Silbersee-Nordufer über die Bühne. Mit musikalischer Unterstützung der Hauskapelle Avsenik war beste Unterhaltung garantiert. Ein Korbheben-Gewinnspiel durfte nicht fehlen, der glückliche Gewinner heißt Renato Messner. Stadtrat Erwin Baumann und FF-Kommandant Hannes Karitnig gratulierten.



Dank an Wolfgang Puck für großartige Leistung

Starkoch Wolfgang Puck wurde kürzlich zum „Weltösterreicher“ ernannt. Im Namen der Stadt gratulierten die Erste Vizebürgermeisterin Sarah Katholnig und Gemeinderätin Claudia Boyneburg-Spendier. In Villach durchlebte Puck als 14-jähriger Kartoffelschäler schwere Zeiten im ehemaligen Hotel Post. „Wolfgang Puck ließ sich aber nie unterkriegen und ging unbeirrt seinen großartigen Weg“, sagt Vizebürgermeisterin Katholnig.



La Modula feiert das 15-jährige Jubiläum

Das Möbelgeschäft La Modula in der Steinwenderstraße ist Anlaufpunkt für hochwertige Zirben- und Massivholzbetten, Naturmöbel sowie Latexmatratzen. Im heurigen Jahr wird das 15-jährige Firmenjubiläum begangen. Gewerbereferent Stadtrat Christian Pober gratulierte Barbara und Hannes Bodlaj und würdigte die langjährige erfolgreiche Tätigkeit des Unternehmens, das mittlerweile über insgesamt sechs Standorte verfügt.



Bürgermeister Günther Albel und Harald Lientschnig mit dem Rettungsteam um First-Responder Patric Petscher-Kwong.

Ein Defibrillator wurde übergeben

Ein Defibrillator wurde in Kooperation zwischen der Stadt und der Jagdgesellschaft Schütt angeschafft und im Rahmen eines Frühschoppens von Bürgermeister Günther Albel und Harald Lientschnig (Obmann Jagdgesellschaft Schütt) übergeben. Der lebensrettende Apparat befindet sich zur öffentlichen Entnahme beim Rüsthaus in der Oberschütt. Er kann auch problemlos von Laien bedient werden. Zudem bekommt First Responder Patric Petscher-Kwong einen Notfallrucksack.



Baustellenbesuch beim Hotel Seven

Die Familie Aleksic baut derzeit das Hotel Seven in Maria Gail aus. Konkret wird das Hotel aufgestockt. Es entstehen zusätzliche Zimmer und eine Rooftop-Bar. Auch die Seminarräumlichkeiten werden ausgebaut. Investiert werden über fünf Millionen Euro. Bürgermeister Günther Albel besuchte die Baustelle und wünschte der Eigentümerfamilie Aleksic weiterhin viel Erfolg.



Eröffnung von „Du im Zentrum“

Wer stärkt jene Menschen, die beruflich jeden Tag für andere da sind? Dieser Frage geht das Team von „Du im Zentrum“ um Marion Zdesar und Martina Klein nach. Kürzlich wurde die Anlaufstelle in der Bertha-von-Suttner-Straße 19 eröffnet. Zur Eröffnung gratulierten Sozialreferentin Vizebürgermeisterin Gerda Sandriesser und Gemeinderat Christopher Slug-Lindner.



Wasserski-Ass Britta Grebe bei ihrem Sprung zu WM-Bronze

: VOR 35 JAHREN

Aus: Villacher Stadtzeitung, Ausgaben September 1991

RIESENERFOLG. 18.240 Besucher:innen zählte man bei der Wasserskiweltmeisterschaft am Silbersee. 13 TV-Stationen aus aller Welt berichteten, Britta Grebe holte Bronze für Österreich. Die Stadt verlautbarte aber, dass der Silbersee künftig Ruhezone bleiben solle.

INVESTITIONEN. Rund 300 Millionen Schilling verbaut die Stadt Villach im Jahr 1991. Darunter: Schul- und Kindergartensanierungen, Schaffung einer Eisschießbahn in Zauchen, Feuerwehrzentrum in Seebach, Generalsanierung Mehrzweckhalle St. Martin.

NEUE KLÄRANLAGE. Das Land Kärnten ermöglicht mit dem erforderlichen Wasserrechtsbescheid den Ausbau der bisher mechanischen Kläranlage um eine Bio-Stufe, die 97 Prozent Reinigungsgrad ermöglicht. Berechnete Errichtungskosten: 470 Millionen Schilling.

NEUE STRASSE. Im Investitionsprogramm der Stadt ist auch die Neugestaltung der Italiener Straße inkludiert. Heute selbstverständlich, war die 30er-Beschränkung damals neu, ebenso die farblich unterschiedlichen Betonsteine, neu ist auch ein Kinderspielplatz.



Gut und prominent besucht: Von links H.P. Maya, Bruno Czeitschner, Hans Bischoffshausen, Cornelius Kolig, Rudi Haidutschek, Hans Piccottini

Künstlerhaus mit neuer Bestimmung

Das heutige „Haus der künstlerischen Begegnung“ war ursprünglich Mesner- und Schulgebäude.

Bereits im Jahr 1777 begann neben der Pfarrkirche in St. Martin im Mesnerhaus, das damals noch eine Holzkeusche war, der Schulunterricht für arme Kinder. Als dieses den Anforderungen nicht mehr entsprach, wurde 1822 ein neues Schul- und Mesnerhaus fertiggestellt, das bis 1972 als Schule genutzt wurde. Im selben Jahr beschloss der Gemeinderat unter Bürgermeister Josef Resch, das nun leer stehende Gebäude an Künstler:innen für ihre Ateliers zur Verfügung zu stellen. Noch heute äußerst bekannte Namen folgten dem Angebot. Neben Hans Bischoffshausen, der seit 1971 aus Paris nach Villach zurückgekehrt war, auch Cornelius Kolig, Hans Piccottini, Rudi Haidutschek, H. P. Maya, Frank Kropiunik und viele andere. Von Bischoffshausen stammt übrigens auch der Vorschlag zur Namensgebung für das Gebäude, eben „Haus der künstlerischen Begegnung“. Auch die „Studiobühne“, heute neuebuehnevillach, zog für eine Zeit hier ein. Zu den letzten großen Künstler:in-

nen, die hier tätig waren, zählt Lisa Huber. Die Künstlerin, die 2017 den Kulturpreis der Stadt Villach erhielt, ist vor allem für ihre Holz- und Papierschnitte bekannt.

Nun entsteht ein Haus der Begegnung für Familien

Im Laufe der Jahre diente das Gebäude auch für Ausstellungen und weitere Veranstaltungen. Ziel des Hauses der künstlerischen Begegnung war es über mehrere Jahrzehnte, als „kreativer Schmelztiegel“ Kulturschaffende jeden Alters zusammenzubringen und dadurch Neues zu schaffen.

Nun hat das altehrwürdige Haus der künstlerischen Begegnung einen weiteren Verwendungszweck: In den kommenden Monaten werden die Räume nach und nach zu Wohnungen umgewandelt (lesen Sie dazu den Bericht auf Seite 9).

Info:

Mit freundlicher Unterstützung des Stadtmuseums Villach sowie nach Texten aus dem Mitteilungsblatt der Stadt.



04242/34000
Wir sind für Sie da!

Service für Haushalt, Gewerbe & Professional

Reparaturen · Wartungen · Inbetriebnahmen · Original-Ersatzteile



Standorte:
Spittal/Drau und Villach

Ihr regionaler Miele-
Partner direkt vor Ort



Waschmaschine 8kg WWB360 WCS

- Energieeffizienzklasse **A -20%**
- **QuickPowerWash** Sehr gute Reinigungsleistung in nur **49 Minuten**.
- Getestet auf **20 Jahre**
- perfekte Wäschepflege
- **SteamCare** -reduziert die Bügelzeit um bis zu **50 %**
- Vollständige App-Steuerung mit **Miele@home**

€ 969,-

25 Jahre Motor-
garantie

Wärmepumpentrockner 8 kg TWB640WP

- DirectSensor
- **EcoDry-Technologie**
- FragranceDos
- Getestet auf **20 Jahre**
- Vollständige App-Steuerung **Miele@home**

€ 1.029,-



Auch im
Onlineshop
erhältlich!

Bodenstaubsauger mit Beutel Guard M1 Flex

- **Starke Saugleistung**
- integriertes Zubehör
- inklusive **flexibler Fugendüse**
- auf **20 Jahre** Lebensdauer getestet
- **12m Aktionsradius**

€ 249,-



Standgeschirrspüler G 5611

- Getestet auf **20 Jahre** Lebensdauer
- Höchste **Energieeffizienzklasse A**
- Flexible Korbgestaltung
- Beste Ergebnisse in weniger als einer Stunde
- **QuickPowerWash**
- Miele **AutoOpen-Trocknung**

€ 799,-

**Kostenlose
Geräteelieferung**

frei Haus
bis zur Bordsteinkante

Im Onlineshop und vor Ort

Alle Kochtöpfe und Topfsets -10%



MIELE CENTER OLSACHER

VillacherStraße 17 | 9800 Spittal/Drau | Tel. 04762 42 000
Ossiacherzeile 46 | 9500 Villach | Tel. 04242 34 000



+
**5 Jahre
Garantie**

5 Jahre kostenlose Garantie!*

Jetzt Miele Haushaltsgerät kaufen und eine
Garantieverlängerung auf insgesamt 5 Jahre erhalten.

*Aktionszeitraum: 01.09.-31.12.2026



Fertiggestellt!



Abseits des Straßenverkehrs erleben Ihre Kinder viele Abenteuer – und Sie bleiben entspannt. Zwischen Bäumen und Wiesen sind in Gödersdorf 3 Mehrfamilienhäuser mit je 12 modernen Eigentumswohnungen entstanden. Ruhig gelegen und doch mitten

im Geschehen finden hier insbesondere Familien den perfekten Platz zum Leben. Ob Kindergarten, Schule oder Lebensmittelgeschäft – alles liegt um die Ecke. Und wenn Ihnen der Trubel zu viel wird, sind Sie in wenigen Minuten wieder zuhause, an Ihrem Glücksplatz.



„ Glück; das Ergebnis des Zusammentreffens besonders günstiger Umstände;
 ein besonders günstiger Zufall, eine günstige Fügung des Schicksals. “